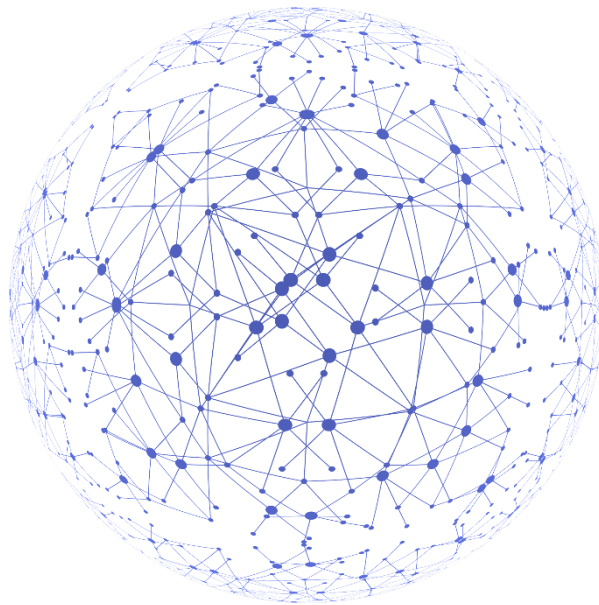


EnerScan

Bioenergetische Messungen & Analysen

Testreihe 10 Proband/innen



Hydrogen Mini
misterwater®

Ein Forschungsprojekt von



Zukunftswege für holistisches Sein und Wirken

ZVR: 1599121828

E-Mail: be.water@outlook.de

Auftraggeber

misterwater GmbH
Johann-Karg-Str. 44
85540 Haar OT Salmdorf
Deutschland

Projektausführung

Be Water - Zukunftswege für holistisches Sein und Wirken
Forschungsprojekt: *Hydrogen Mini misterwater*®

4020 Linz, Altstadt 17
Tel.: +39 349 8853188
info@enerscan.eu

10 anonyme Testteilnehmer:innen (Proband:innen)

Dauer des Projekts: 10.10.2022 bis 29.10.2022

Inhaltsverzeichnis

EnerScan-Messmethode	5
Beschreibung des Produktes	5
Projektbeschreibung und Zielsetzung	6
Test	6
Testinhalte und Auswertung	6
Harmonische versus disharmonische Adaption	6
Test-Bedingungen.....	7
Vereinbarung mit dem Auftraggeber	7
Ablauf der Testung	7
Legende Messung bioaktive Zonen	8
Vorab-Informationen und Durchführung der Messungen	9
Testreihe <i>Hydrogen Mini von misterwater®</i>	10
Proband/in 1.....	11
Proband/in 2.....	13
Proband/in 3.....	15
Proband/in 4.....	17
Proband/in 5.....	19
Proband/in 6.....	21
Proband/in 7.....	23
Proband/in 8 (geimpft).....	25
Proband/in 9 (geimpft).....	27
Proband/in 10 (geimpft).....	29
Fazit der EnerScan-Testreihe <i>Hydrogen Mini von misterwater®</i>	31
Gesamtfazit der EnerScan-Testreihe <i>Hydrogen Mini von misterwater®</i>	35
Anhang	36

Hinweis

Die EnerScan-Testreihe ist geistiges Eigentum von EnerScan als Auftragnehmer, wobei der Auftraggeber die Ergebnisse der Testreihe verwerten darf. Der Auftragnehmer kann die Inhalte der Testreihe unter Datenschutz des Auftraggebers und unter der Geheimhaltungspflicht weiterverwenden. Die Inhalte des EnerScan-Testberichts dürfen nicht ohne Zustimmung von EnerScan verändert oder gekürzt verbreitet werden. Gegenstand der Testreihe sind bioenergetische Messungen und Analysen nach EnerScan-Richtlinien. EnerScan erstellt keine schulmedizinischen Diagnosen/Analysen, sondern misst und bewertet das feinstofflich-energetische Feld des Menschen.

Für die Qualität und Wartung des getesteten Produktes ist allein der Auftraggeber verantwortlich. Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder der Interpretation des Produktes des Auftraggebers entziehen sich der Verantwortung bzw. Aufgabe des Auftragnehmers.

EnerScan-Messmethode

Als Messmethode dient die biofunktionale Segmentaranalyse.

Mittels Stromelektroden an Stirn, Händen und Füßen wird das Energiesystem im menschlichen Körper gemessen. Dies erlaubt das Sichtbarmachen mehrerer energetischer Ebenen eines menschlichen Organismus.

Das computergestützte System, das nach jahrzentelanger Erforschung auch an Krankenhäusern und in der Raumfahrt zum Einsatz kommt, vermeidet Fehler des Anwenders und zeigt objektive Testergebnisse. Diese werden grafisch dargestellt und sind einfach zu lesen.

Vor- und Nachher-Vergleiche zeigen die Wirkung auf den Organismus.

Beschreibung des Produktes

Der **Hydrogen Mini** der Firma **misterwater®** ist ein Glasbehälter mit 300 ml Fassungsvermögen.

Er dient zur Anreicherung des Wassers mit molekularem Wasserstoff.

Das Wasser erhält einen antioxidativen Redoxwert.

Betrieben werden kann der Glasbehälter mit stillem, mineralarmem Wasser unter 150 ppm (Osmosewasser, diverse mineralarme Mineralwässer wie Plose, Lauretana, Black Forrest oder Hornberger Lebensquell)

Abmessungen: 70 x 190 mm

5V DC / 1 A (Akkubetrieb)



Quelle: <https://shop.misterwater.eu/wasserstoffwasser/133/hydrogen-mini>, Stand: Oktober 2022.

Projektbeschreibung und Zielsetzung

Untersuchungsgegenstand der vorliegenden bioenergetischen Analyse war die Anwendung des **Hydrogen Mini** der Firma **misterwater®**.

Es sollte ermittelt werden, ob und inwieweit eine Veränderung der energetischen Bioaktiv-Zonen des menschlichen Körpers durch den **Hydrogen Mini** gemessen werden kann. Hierfür trank die Testperson ein durch den **Hydrogen Mini** mit molekularem Sauerstoff angereichertes Wasser.

Der Test diente der objektiven Ermittlung der Funktionsfähigkeit bzw. Wirksamkeit des **Hydrogen Mini** der Firma **misterwater®**.

Dafür wurden **zehn Testpersonen** einem Primärtest und einem Sekundärtest unterzogen. Der Primärtest diente der Ermittlung der Ausgangslage des energetischen Levels des Körpers, der Folgetest diente der Überprüfung der Energiewerte des Körpers, nachdem die Testpersonen Wasser aus dem **Hydrogen Mini** getrunken hatten. Drei Testpersonen waren gegen SARS-CoV-2 geimpft.

Die finale Analyse zeigt die Endergebnisse (Unterschiede zwischen Primärtest und Sekundärtest) der Testung auf und veranschaulicht die bioenergetischen Werte in Diagrammen. Die energetischen Messungen erfolgten mit IMEDIS.

Test

Testinhalte und Auswertung

Untersucht wurden die bioenergetischen Veränderungen der Testpersonen im Bereich der Bioaktiv-Zonen. Fokus der Betrachtung war stets eine Harmonisierung in Richtung „optimaler Energiezustand“. Um ein möglichst transparentes Ergebnis zu erzielen, wurden sowohl positive Energieveränderungen, negative Energieveränderungen als auch unveränderte Zustände im menschlichen Organismus erhoben. Negative Energieveränderungen sind hierbei stets als eine Entfernung vom Optimal-Zustand zu sehen.

Harmonische versus disharmonische Adaption

Die **harmonische Adaption** umfasst die positive Veränderung des Energiesystems in Richtung OPTIMUM. Es geht dabei um eine Reduktion der energetischen Abweichung, im Idealfall bis zum Erreichen des optimalen Zustandes.

Die **disharmonische Adaption** hingegen betrifft die Verschlechterung des Energieniveaus: Die Werte entfernen sich vom optimalen Zustand. Diese Adaption ist üblich und völlig normal, wenn sie sich in einem bestimmten Rahmen bewegt. Die Erfahrung zeigt, dass das menschliche Energiesystem mit Erstverschlimmerungen reagiert, die bestimmte energetische Bereiche verschlechtern. Das System „Mensch“ nimmt Anpassungen vor, indem es bspw. von Bereichen Energie „abzieht“ und anderen zuführt. Sofern die harmonische Adaption gegenüber der disharmonischen mengenmäßig überwiegt, ist die Wirkung positiv.

Test-Bedingungen

Der Primär- wie der Sekundär-Test an den Testpersonen fand unter denselben Bedingungen statt. Während der Testphase wurde darauf geachtet, dass die Testpersonen keinen, die Tests verzerrenden Einflüssen von außen ausgesetzt waren. Deshalb wurden die Tests rasch hintereinander abgewickelt, um Verzerrungen auszuschließen. Auf diese Weise ist es möglich festzustellen, ob Wasser, das mit dem Gerät **Hydrogen Mini** der Firma **misterwater®** aufbereitet wurde, in der Lage ist, eine unmittelbare Wirkung zu erzeugen.

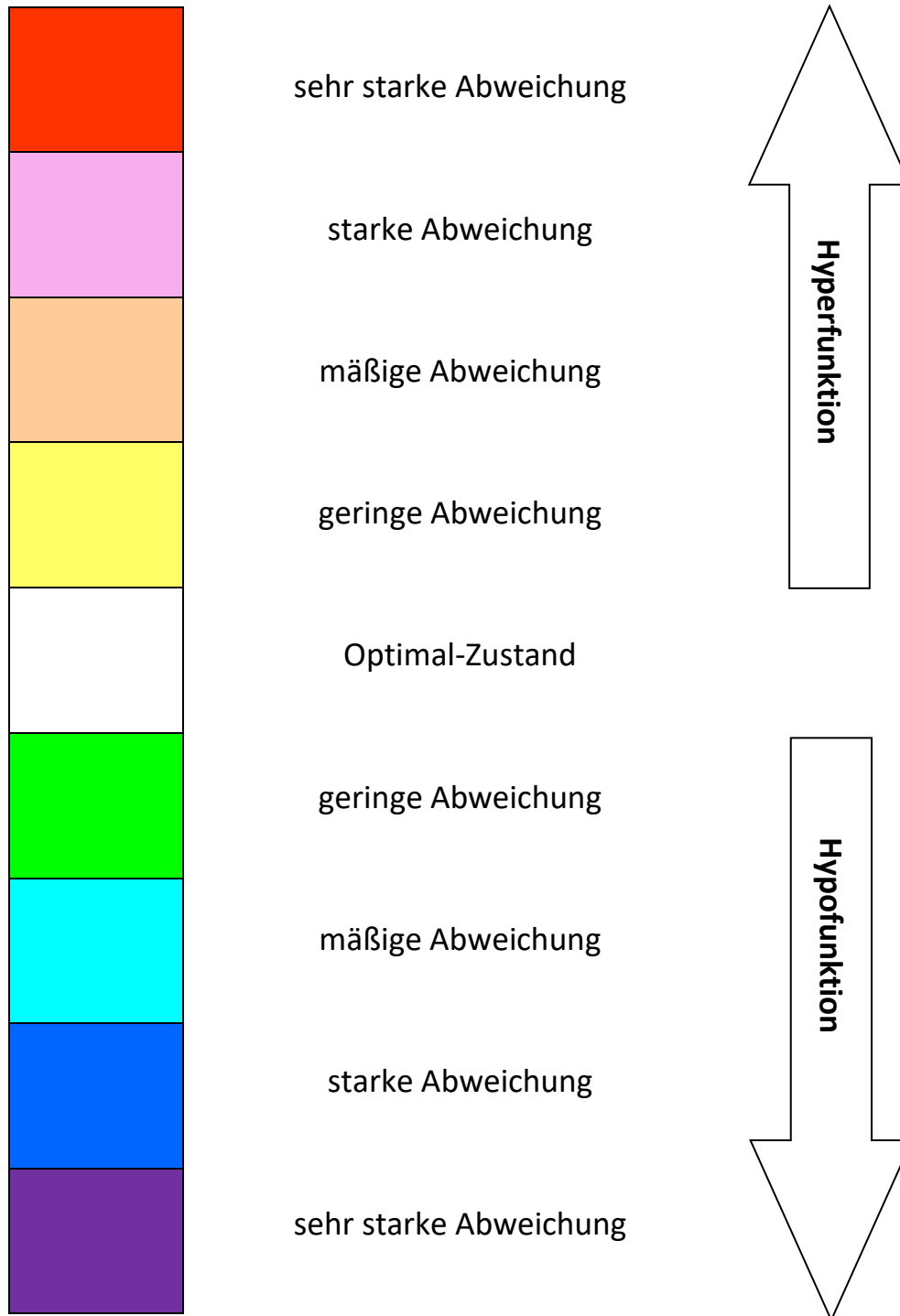
Vereinbarung mit dem Auftraggeber

Die/Der Proband:in sollte nach dem Trinken von 125 ml **Wasser der Firma Plose aus der Glasflasche** und in einem zweiten Schritt nach dem Trinken von aufbereitetem **Wasser der Firma Plose aus dem Hydrogen Mini** in ihrem/ seinem energetischen Status gemessen werden. Die Messungen erfolgten nach einer 2-minütigen Wartezeit nach dem Wassertrinken. Für die Zweitmessung wurden **125 ml Plose-Wasser**, die zuvor **2-mal** durch den **Hydrogen Mini** mit molekularem Wasserstoff angereichert worden waren, herangezogen.

Ablauf der Testung

Schritt 1	Primärmessung: 2 Minuten nach dem Trinken von 125 ml Plose-Wasser: Feststellen der energetischen Ausgangslage des/der Proband:in. Durch Anbringen der Stirn-, Hand- und Fußelektroden wird der Ist-Zustand gemessen. Sofortiges Festhalten der Messergebnisse und Dokumentation
Schritt 2	Trinken von 125 ml Plose-Wasser aus dem Hydrogen Mini
Schritt 3	Wartezeit von 2 Minuten
Schritt 4	Sekundärmessung: Feststellen der energetischen Situation des/der Proband:in. Durch erneutes Anbringen der Stirn-, Hand- und Fußelektroden wird der Energiezustand des/der Proband:in gemessen. Sofortiges Festhalten der Messergebnisse und Dokumentation

Legende Messung bioaktive Zonen



Die energetische Abweichung in Hyper- und Hypofunktion der Bioaktiv-Zonen im menschlichen Körper wird in den Messauswertungen durch Farben veranschaulicht.

Vorab-Informationen und Durchführung der Messungen

Im Folgenden sind für den/die Proband:in hinsichtlich Primärmessung und Sekundärmessung die Bioaktivzonen im Körper dargestellt, die eine Abweichung vom energetischen Optimal-Zustand aufweisen. Es handelt sich hierbei immer um eine **Hyperfunktion** (Überfunktion) oder **Hypofunktion** (Unterfunktion) im energetischen Bereich. Alle weißen Zonen liegen im **optimalen Energiebereich**. Die Sekundärmessung gibt die Zonen an, die nach dem Trinken von Wasser aus dem **Hydrogen Mini** eine Veränderung erfahren haben. Die kleine Farbtabelle erleichtert hierbei das Lesen der Abweichungen.

Diagramm „Finale Analyse“

Das Diagramm unter der finalen Analyse einer Testperson zeigt den Vergleich zwischen der Primär- und der Sekundärmessung.

Dargestellt sind prozentuell in **Grün** die bioaktiven Zonen, die nach dem Trinken von Plose-Wasser, das durch den **Hydrogen Mini** mit molekularem Wasserstoff angereichert worden war, eine Harmonisierung erfahren haben. Grün zeigt somit das Energielevel von Bioaktivzonen mit einer Annäherung an den energetischen Optimal-Zustand (**harmonische Adaption**). In **Rosa** sind jene Zonen prozentuell aufgezeigt, die eine disharmonische Anpassung (**disharmonische Adaption**) erfahren haben mit Entfernung vom Optimal-Zustand. Der **graue** Anteil gibt all jene Zonen an, die **keine energetische Veränderung** durchgemacht haben.

Ein möglicher Grund für die disharmonische Adaption:

Der Organismus schafft in verschiedenen bioaktiven Zonen eine harmonische, positive Anpassung hin zum optimalen Bereich, im Gegenzug muss er die Energie in anderen Zonen mehr in Richtung Hyper- bzw. Hypofunktion verschieben. Später kann er diese wieder ausgleichen. In jedem Fall ist der Erfahrung nach eine sogenannte „Erstreaktion“ in Betracht zu ziehen, wie sie aus dem Bereich der Homöopathie und Naturheilkunde bekannt ist.

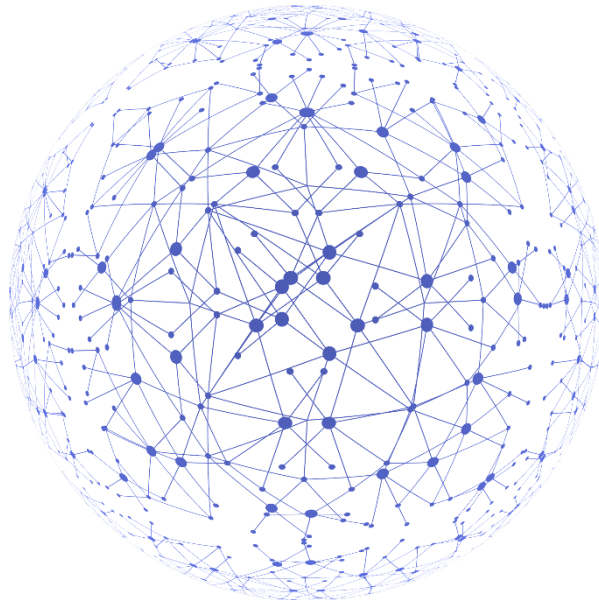
Der Abschnitt „Fazit“

Dieser Abschnitt liefert ein **Gesamtbild** der Testreihe, um die Wirkung des Produktes besser fassen und als Ganzes bewerten zu können.

Mittels **verschiedener Auswertungen** soll ein klar nachvollziehbares Bild entstehen, ob die Testpersonen auf das Produkt angesprochen und wie ihre Bioaktivzonen darauf reagiert haben.

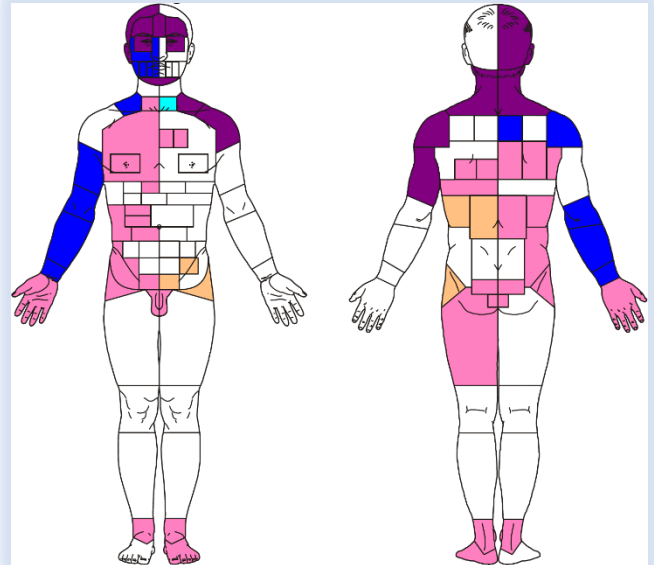
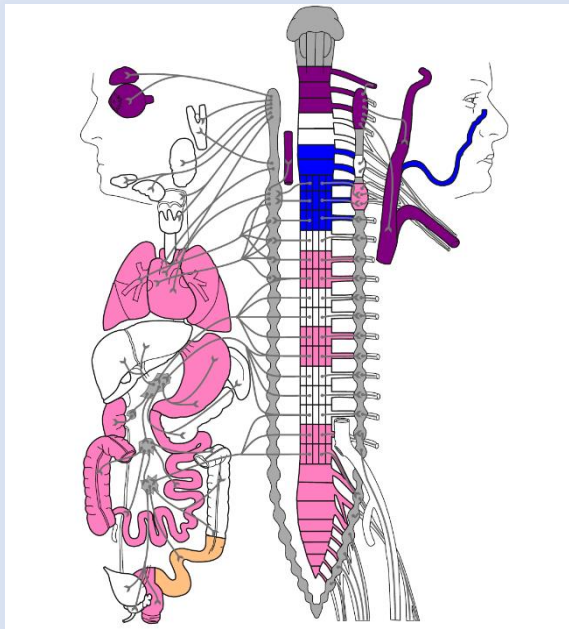
Testreihe *Hydrogen Mini von misterwater®*

Proband:in 1 bis 10



Proband/in 1

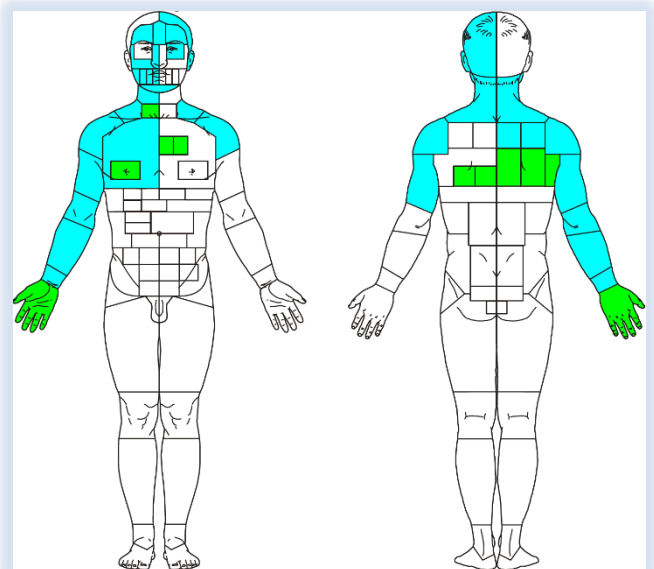
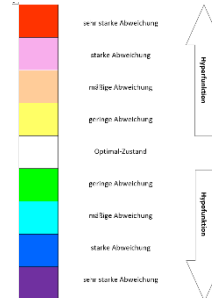
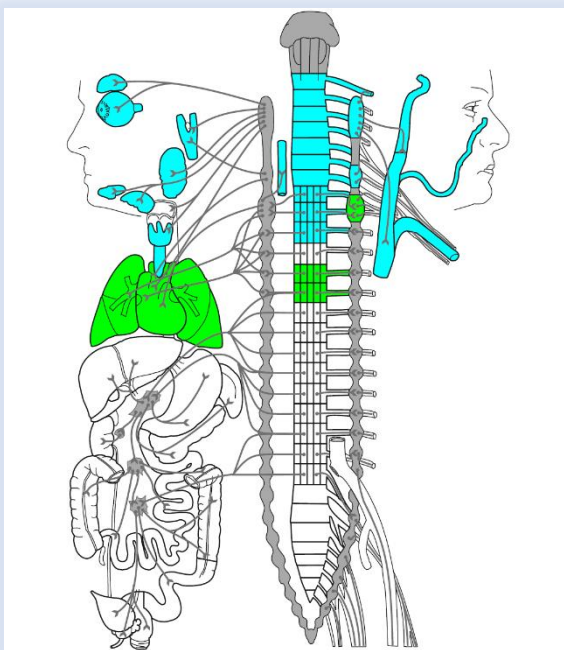
Primärmessung (Erstmessung)



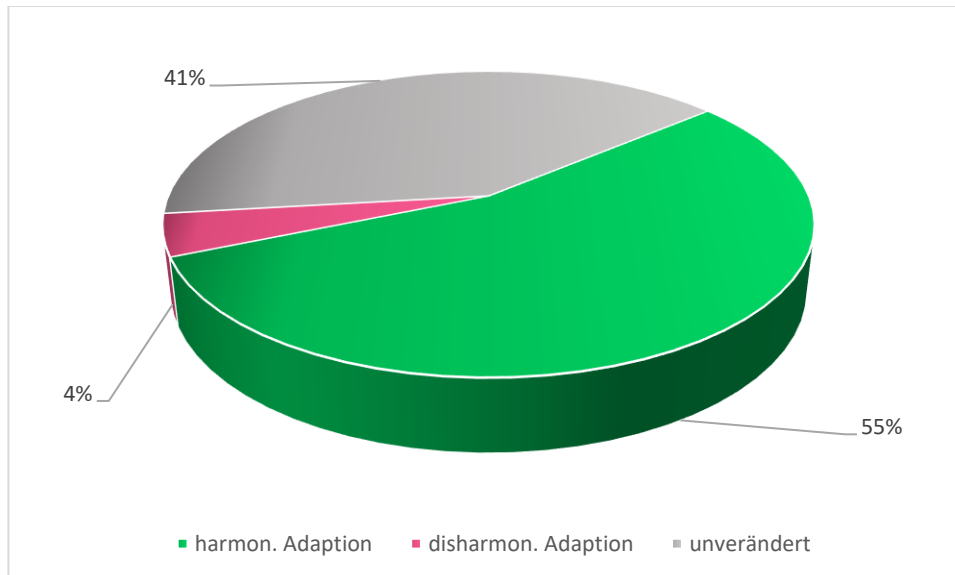
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



Nach dem Trinken des Wasserstoff-Wassers reagierte die erste Testperson wie folgt:

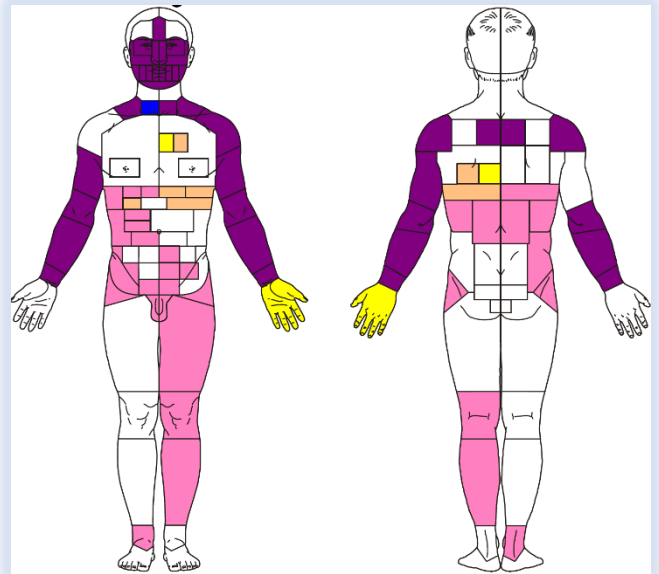
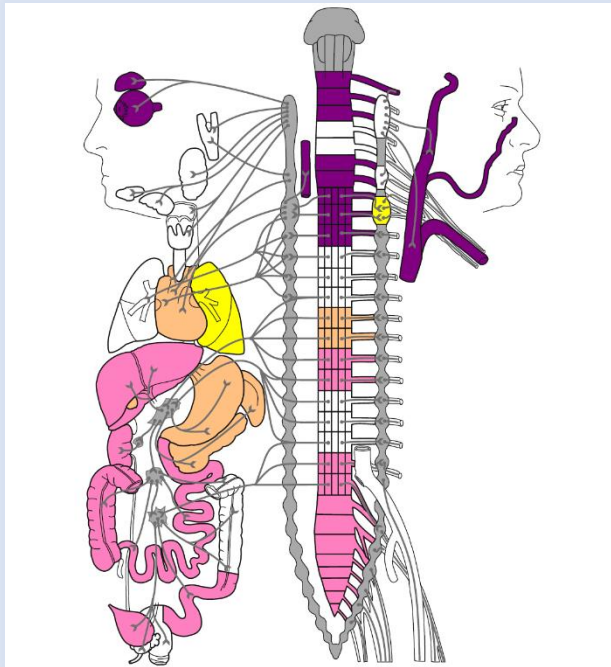
41 Prozent der bioaktiven Energiezonen des Körpers zeigten keine Veränderung zur Erstmessung.

4 Prozent der Bioaktivzonen bewegten sich energetisch gesehen etwas weiter weg vom Optimum. Mit 22 Prozent Mittelwert sowie 22 Prozent Maximalwert und Minimalwert liegen diese bioenergetischen Körper-Zonen im unteren Bereich der Abweichung.

Harmonisch adaptieren konnten sich hingegen 55 Prozent, also über die Hälfte der gesamten Bioaktivzonen hat sich weiter zum Optimum hinbewegt bzw. liegt im Bereich des Optimums. Der Mittelwert kommt dabei auf 48 Prozent, der Maximalwert macht 76, der Minimalwert 26 Prozent aus.

Proband/in 2

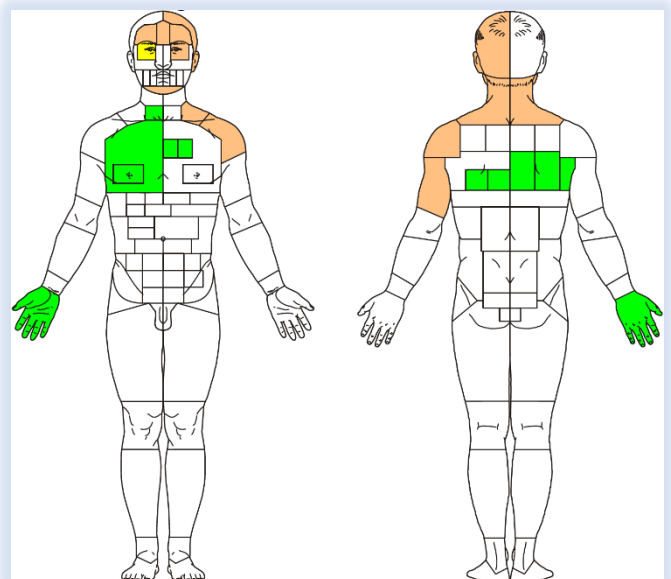
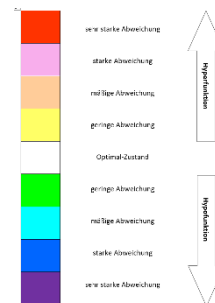
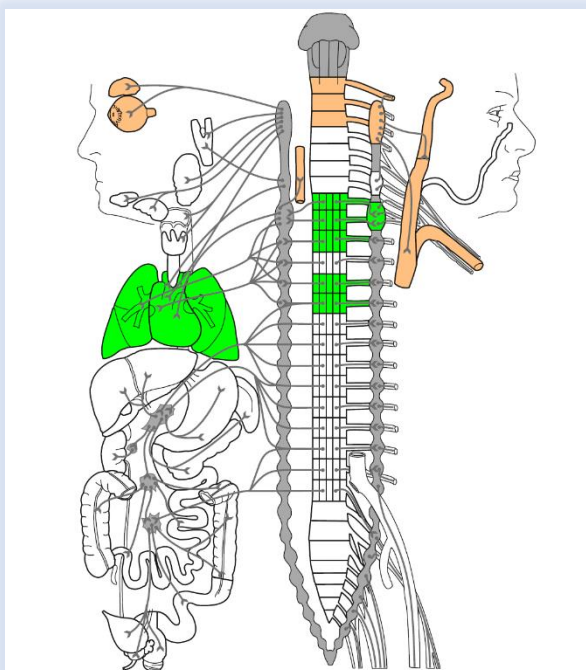
Primärmessung (Erstmessung)



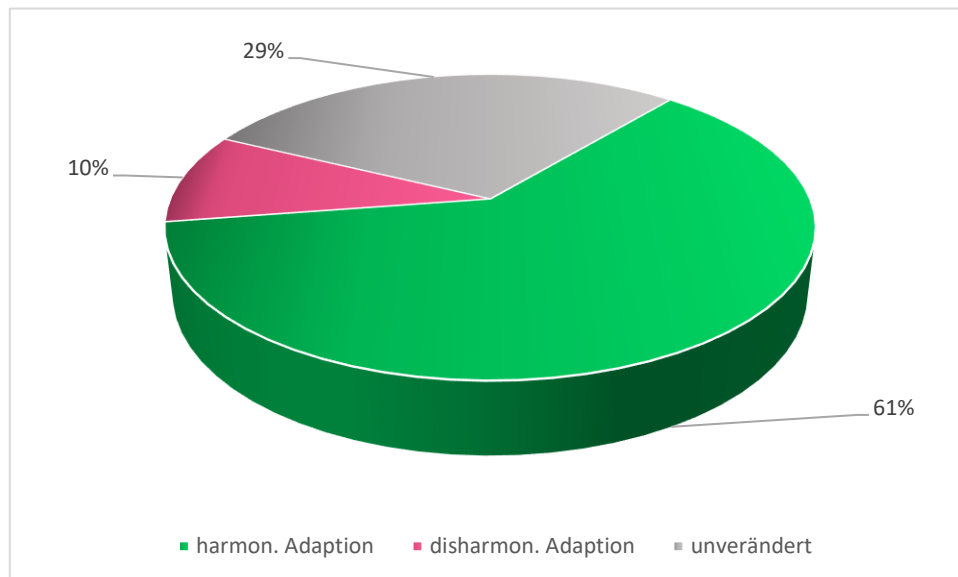
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



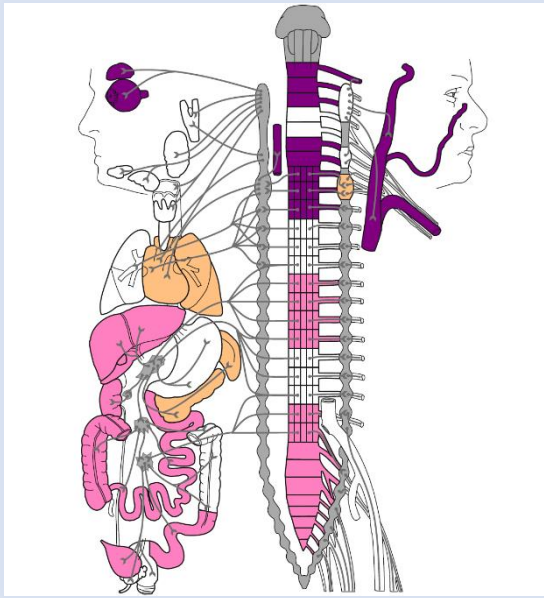
Proband:in 2 zeigt in 61 Prozent der bioaktiven Zonen eine harmonische Adaption. Der Maximalwert kommt auf hohe 99 Prozent, der Minimalwert wurde mit 23 Prozent gemessen, der Mittelwert der harmonischen Adaption beträgt 69 Prozent.

29 Prozent der Bioaktivzonen machten keine Veränderung durch.

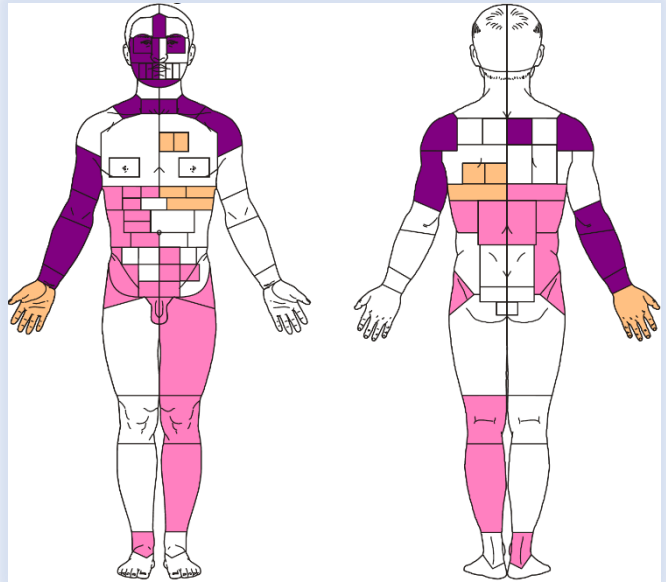
Und 10 Prozent der Bioaktivzonen haben disharmonisch reagiert. In diesem Bereich liegen der Mittelwert bei 32 Prozent, der Höchstwert bei 51 und der Tiefstwert bei 15 Prozent.

Proband/in 3

Primärmessung (Erstmessung)

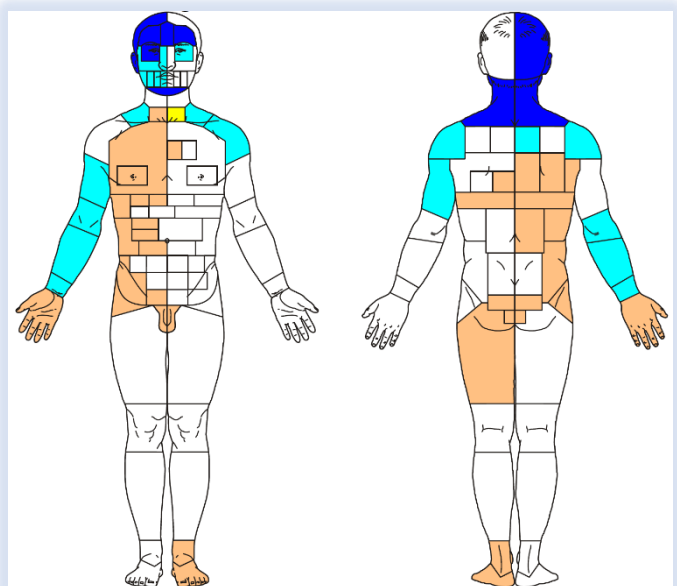
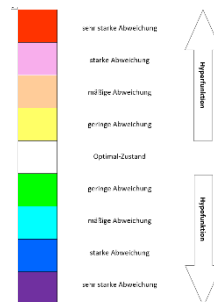
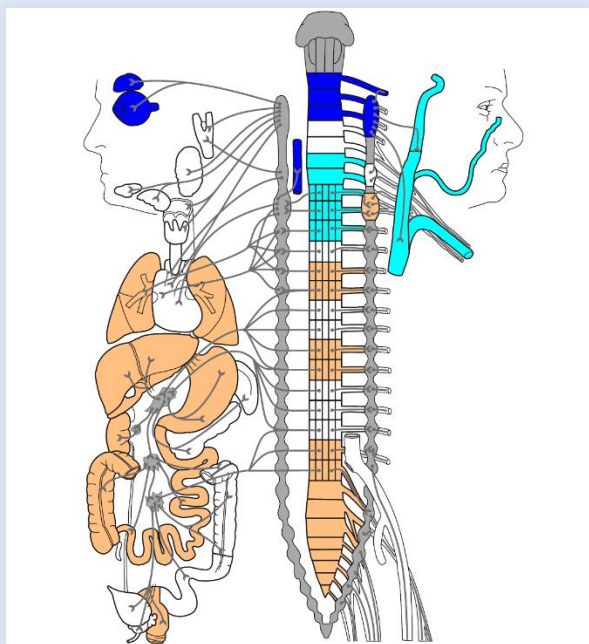


Bioaktive Zonen

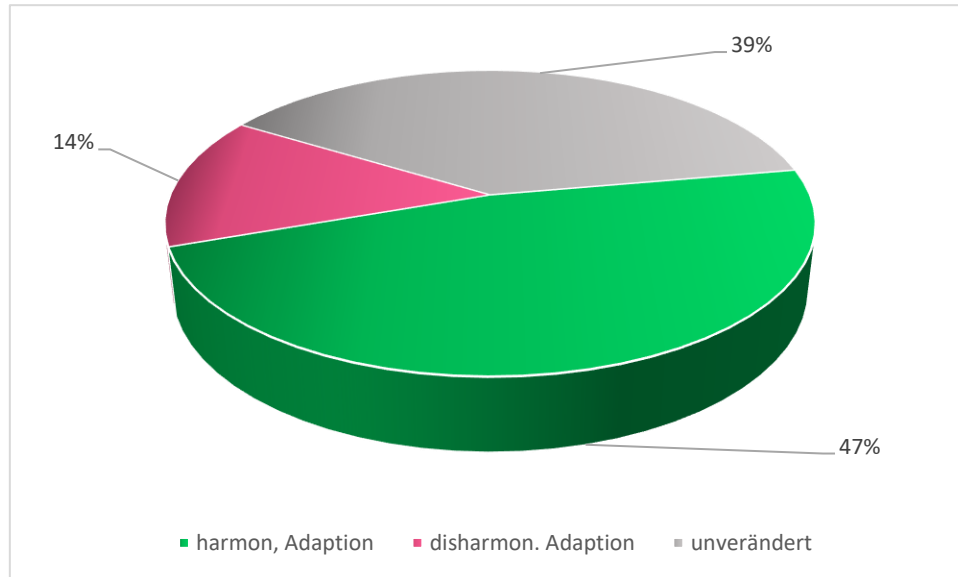


Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



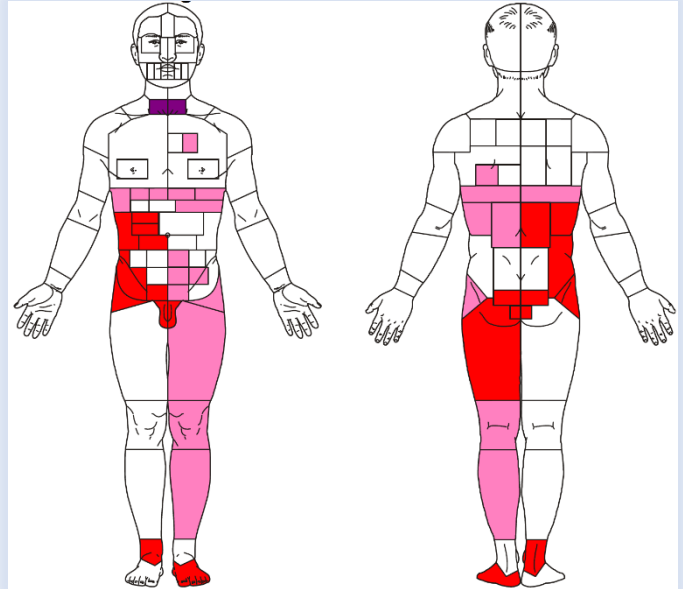
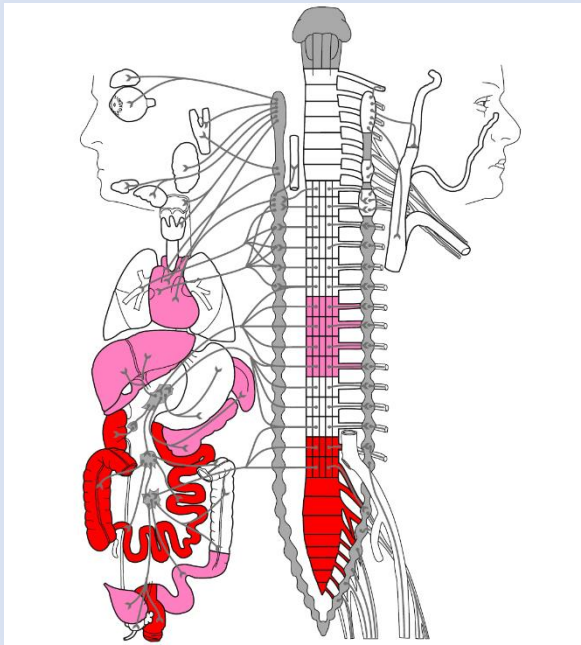
Hier hat die Testperson mit etwas mehr disharmonischer Adaption reagiert. 14 Prozent der Bioaktivzonen zeigten eine energetische Entfernung vom Optimum. Der Mittelwert beträgt 48 Prozent, der Minimalwert 44 und der Maximalwert 53 Prozent.

39 Prozent der Energiezonen des Körpers blieben auf demselben energetischen Level wie vor dem Trinken des molekularen Wasserstoffwassers.

47 Prozent der bioaktiven Körperzonen konnten sich verbessern, sprich harmonisieren. Hier liegt der Mittelwert bei 49 Prozent. Der Maximalwert wurde mit 76 Prozent gemessen und der Minimalwert mit 17 Prozent.

Proband/in 4

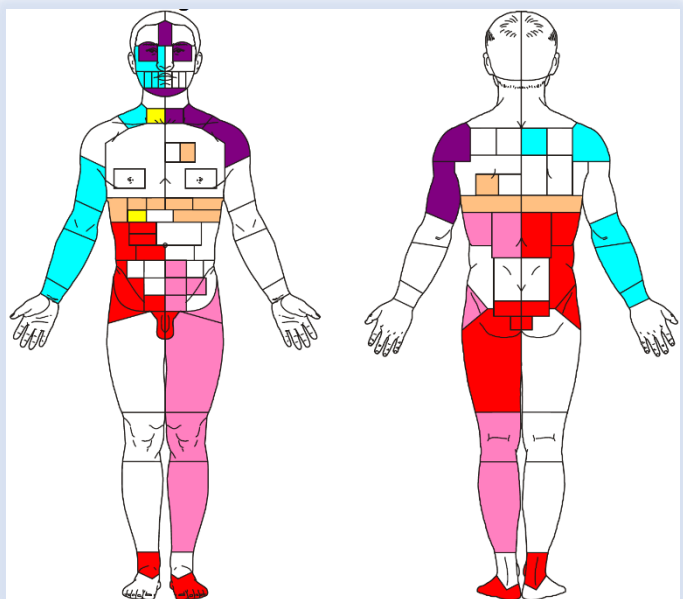
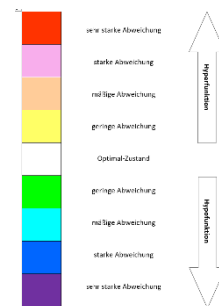
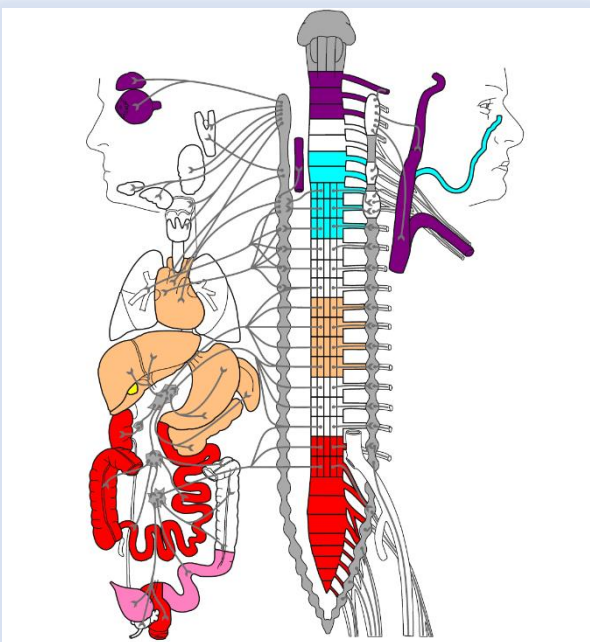
Primärmessung (Erstmessung)



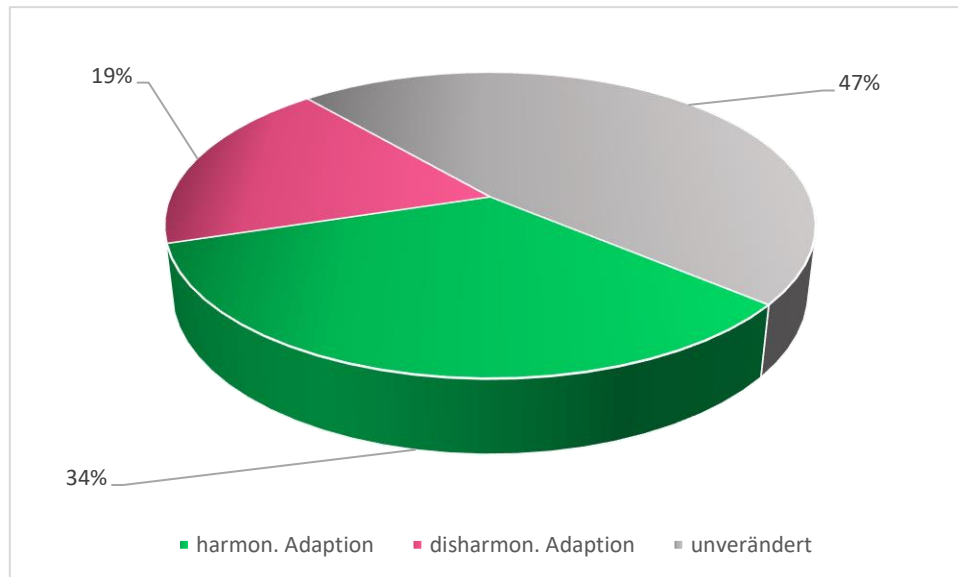
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



Die Bioaktivzonen dieses/r Proband:in reagierten mit einem Prozentsatz von 19 disharmonisch. Der gemessene Mittelwert kommt auf 60 Prozent und die Maximal- bzw. Minimalwerte machen 96 und 39 Prozent aus.

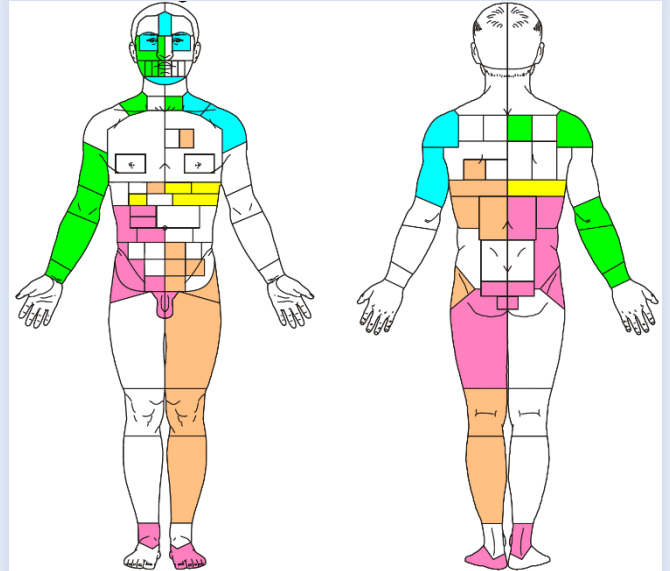
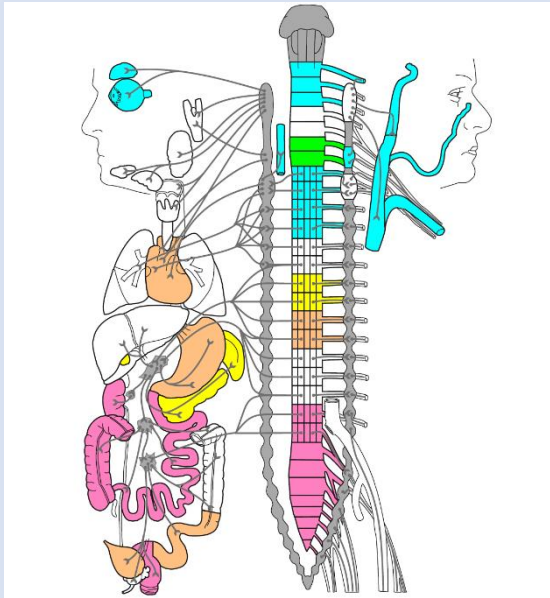
47 Prozent der bioaktiven Energiezonen machten keine Veränderung durch.

34 Prozent der bioenergetischen Bereiche reagierten mit einer harmonischen Adaption, wobei der Mittelwert in diesem Adaptionsbereich 9 Prozent ausmacht. Der Maximalwert wird mit 69, der Minimalwert mit 3 Prozent angezeigt.

Anmerkung: Wenn sich die Werte in einem bestimmten Referenzrahmen bewegen, ändern sich die Farben in den graphischen Messdarstellungen (vgl. Seite 17) nicht, auch wenn eine Harmonisierung gemessen wurde.

Proband/in 5

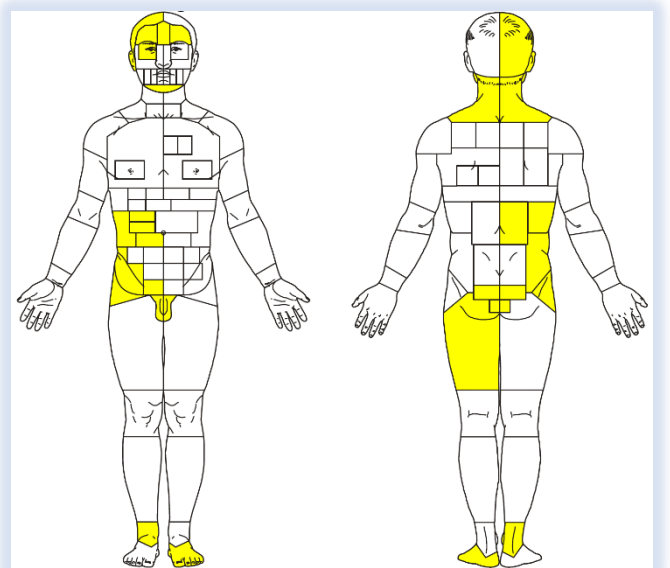
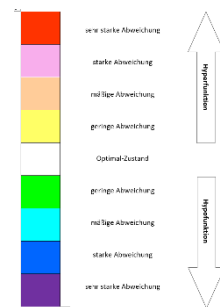
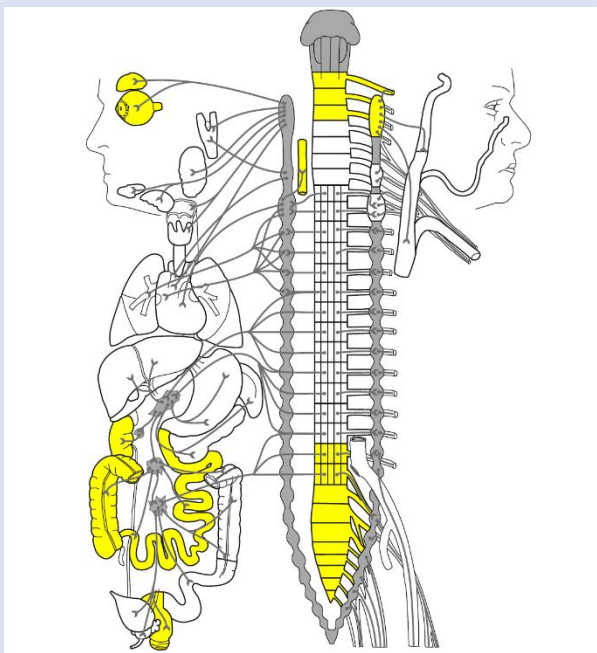
Primärmessung (Erstmessung)



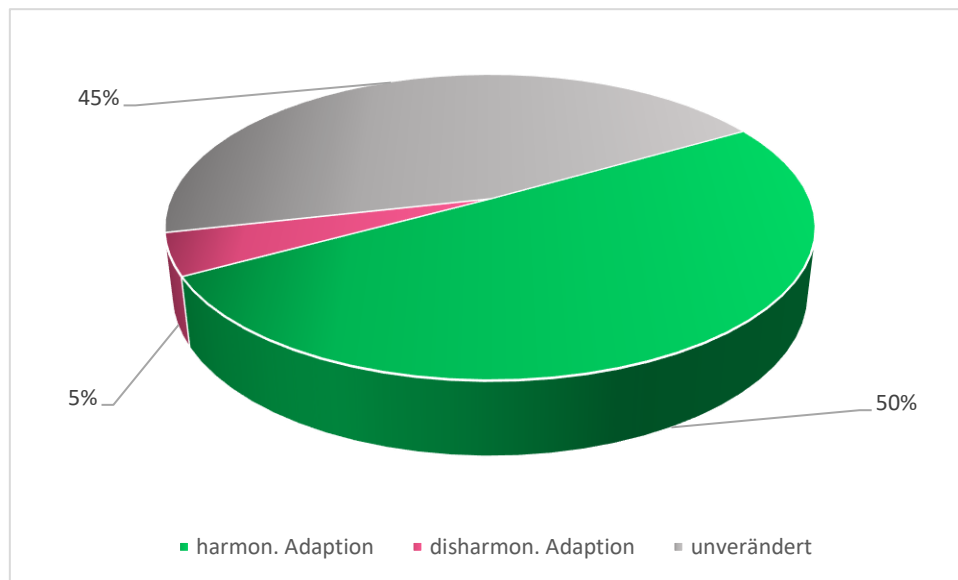
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



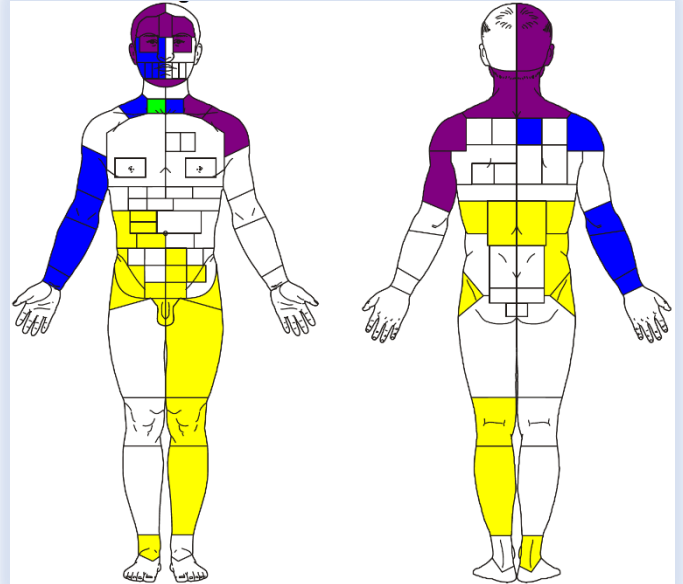
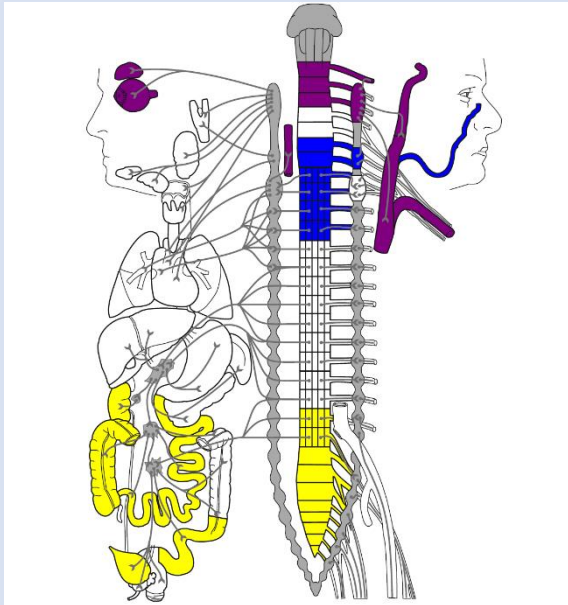
Die Bioaktivzonen der Testperson haben in 5 Prozent disharmonisch reagiert, und zwar mit einem 18-prozentigen Mittelwert. Der Prozent-Wert für das Maximum beträgt 24, für das Minimum 2 Prozent.

Die harmonische Reaktion von bioaktiven Zonen wurde in 50 Prozent gemessen, wobei der Mittelwert auf 32 Prozent kommt, der Maximalwert 71 Prozent und der Minimalwert 11 Prozent ausmacht.

45 Prozent der bioenergetischen Aktivzonen haben keine Reaktion gezeigt und somit keine Veränderung erfahren.

Proband/in 6

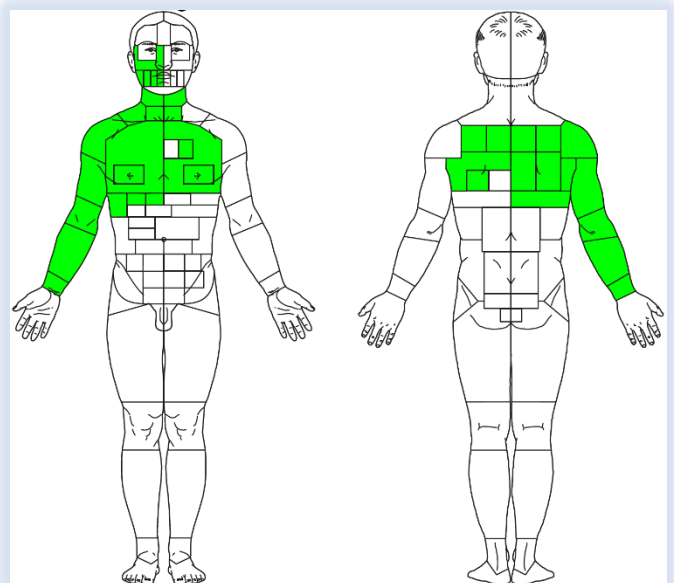
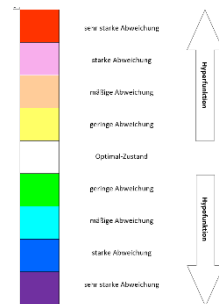
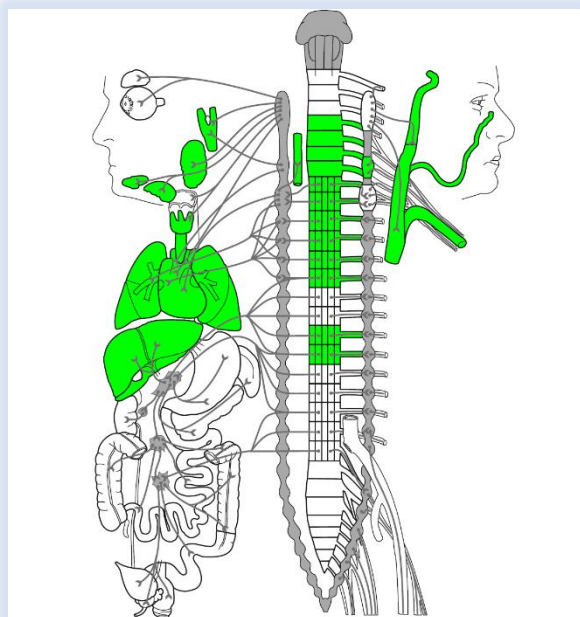
Primärmessung (Erstmessung)



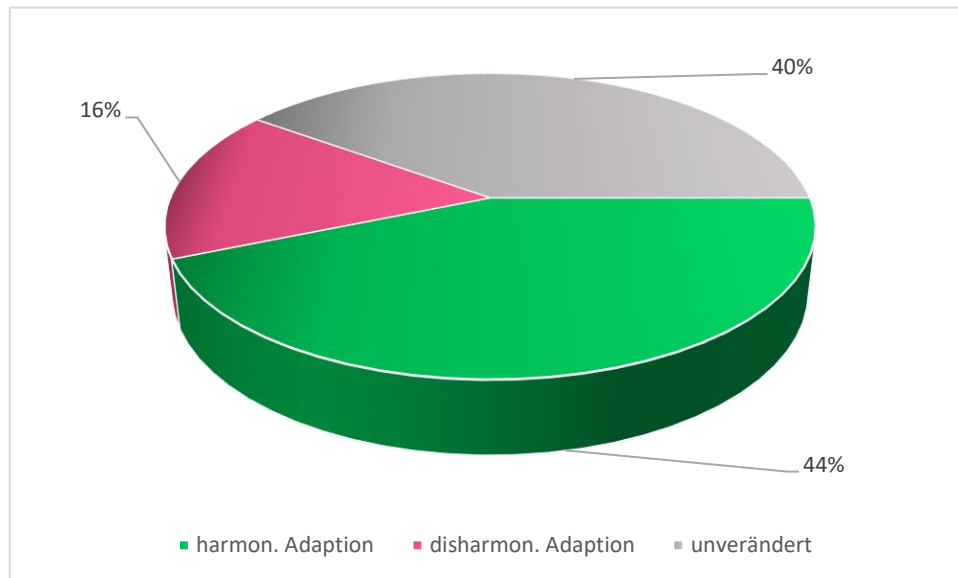
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



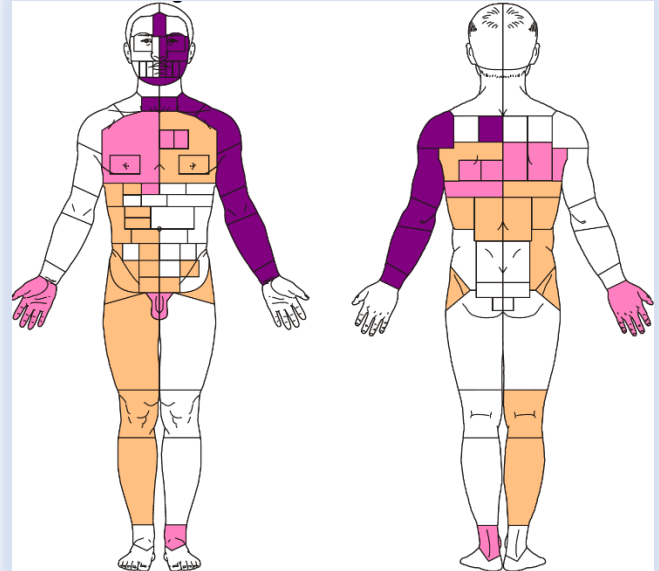
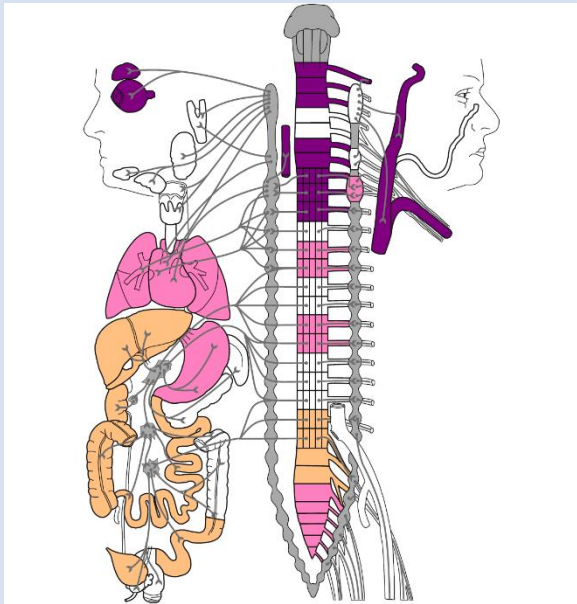
Testperson 6 hat mit einer disharmonischen Anpassung in 16 Prozent ihrer bioenergetischen Zonen reagiert, und zwar mit einem Mittelwert von 18 Prozent. Der Höchstwert und der Tiefstwert kommen auf 16 und 7 Prozent.

Harmonisch adaptiert haben sich 44 Prozent der Bioaktivzonen. In diesem Anpassungsbereich macht der Mittelwert 32 Prozent aus, der Maximalwert beträgt 71 Prozent, der Minimalwert 11.

Unverändert blieben 40 Prozent der Bioaktivzonen des Körpers.

Proband/in 7

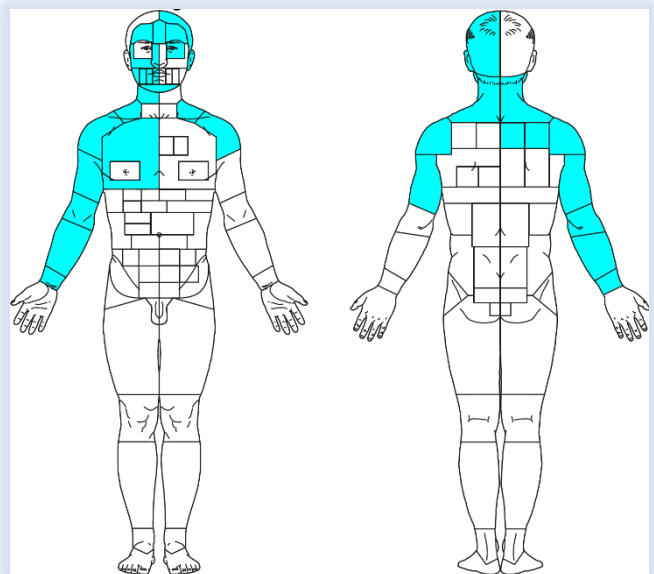
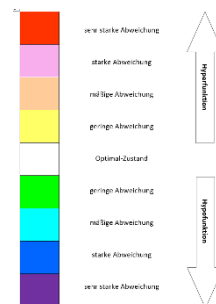
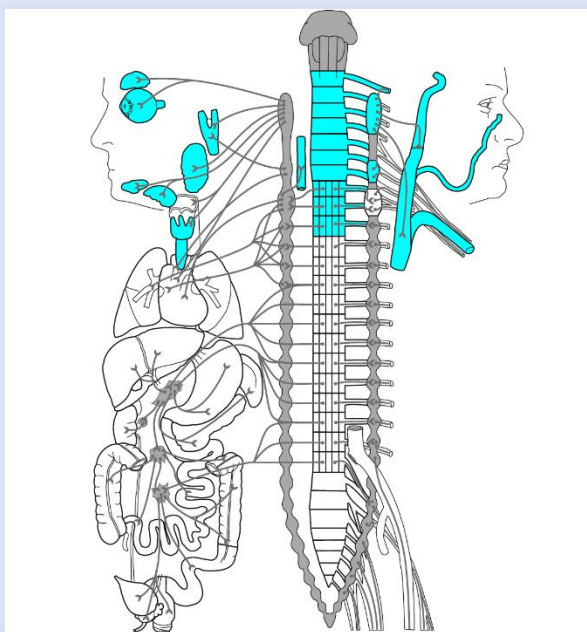
Primärmessung (Erstmessung)



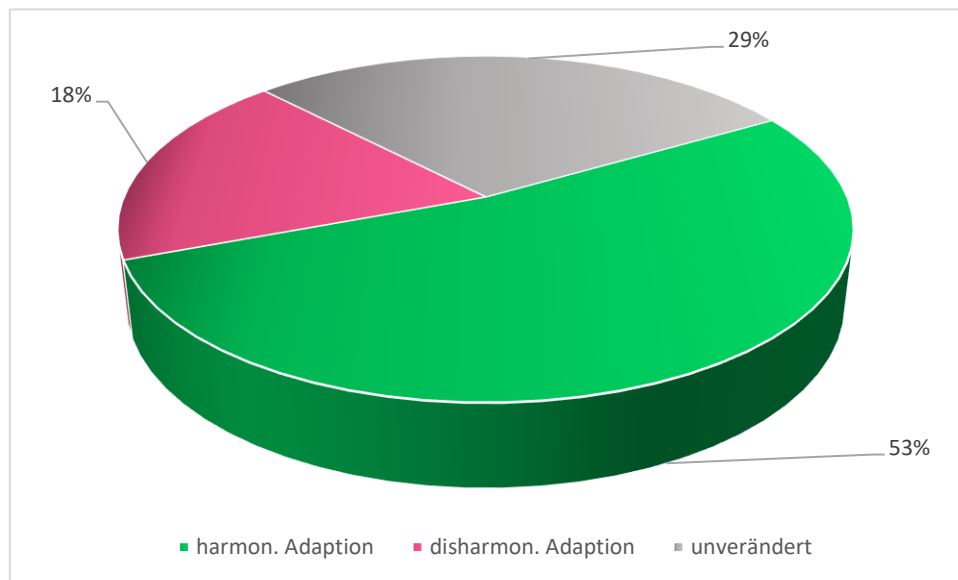
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)

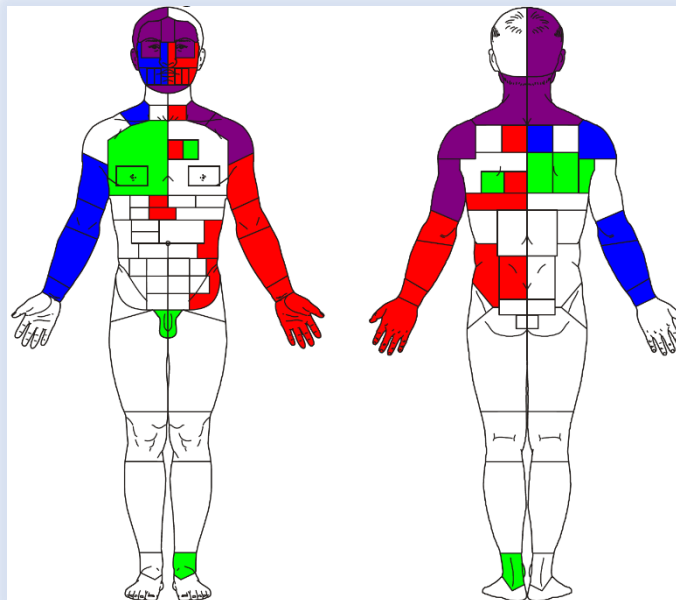
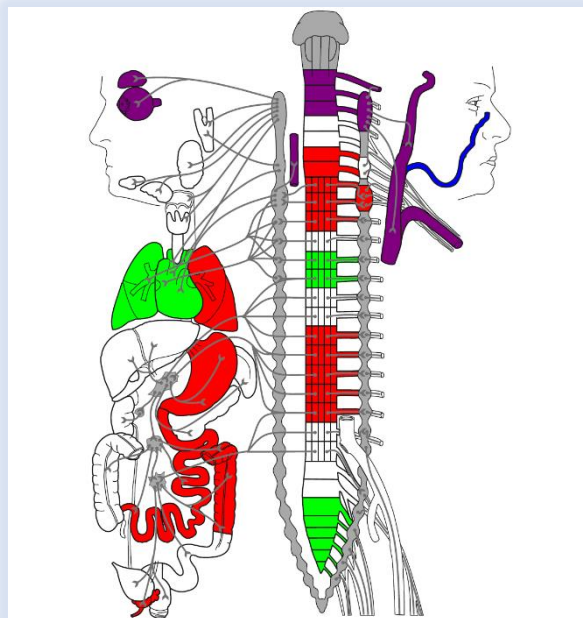


Bei Proband:in 7 sind 29 Prozent der bioaktiven Energiezonen unverändert geblieben und 18 Prozent der Bioaktivzonen haben sich disharmonisch adaptiert. Innerhalb dieser 18 Prozent wurden folgende Werte gemessen: 33 Prozent Mittelwert, 33 Prozent Maximalwert und 31 Prozent Minimalwert.

53 Prozent der energetischen Zonen zeigten eine harmonische Anpassung, haben sich somit in ihrem Energiestatus verbessert: Der Mittelwert wurde mit 53 Prozent gemessen, der Maximalwert kommt auf 84, der Minimalwert auf 30 Prozent.

Proband/in 8 (geimpft)

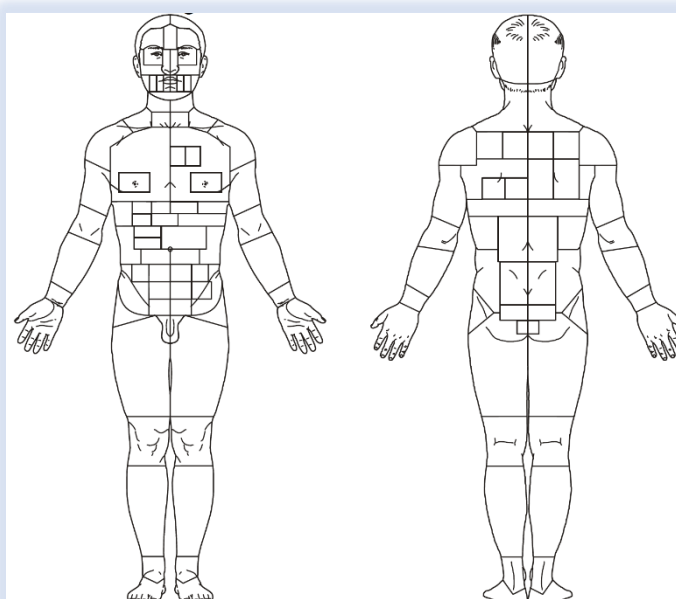
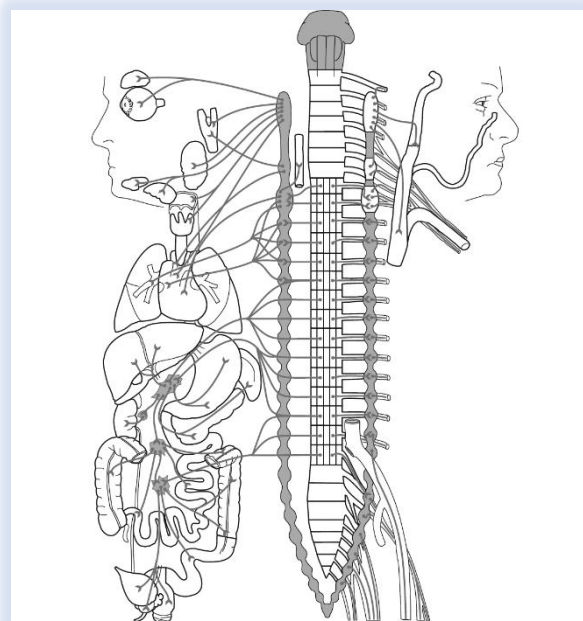
Primärmessung (Erstmessung)



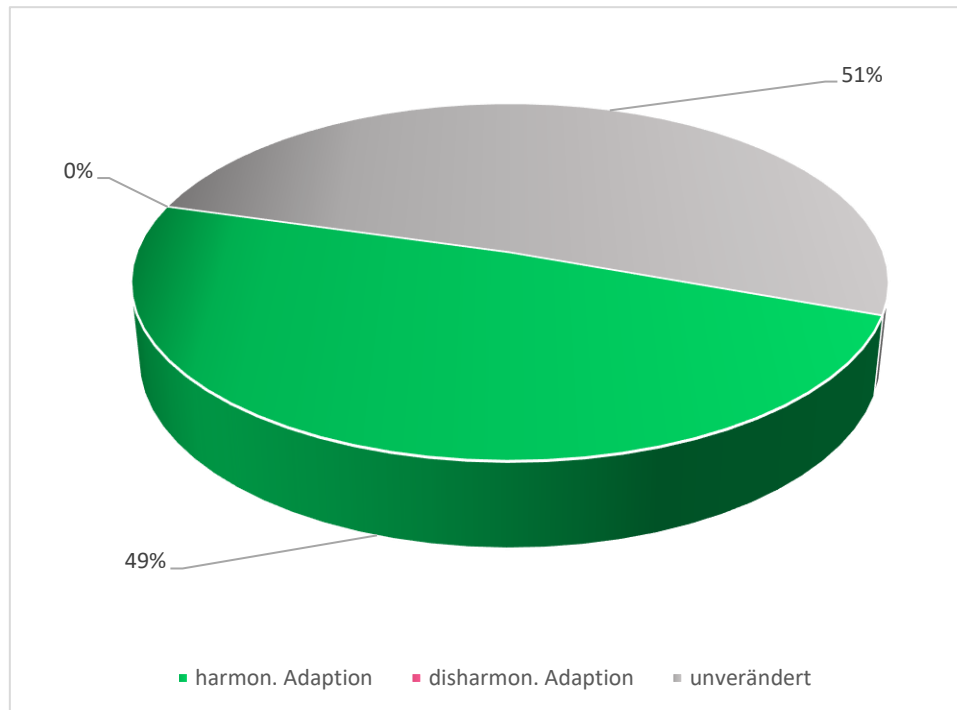
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)

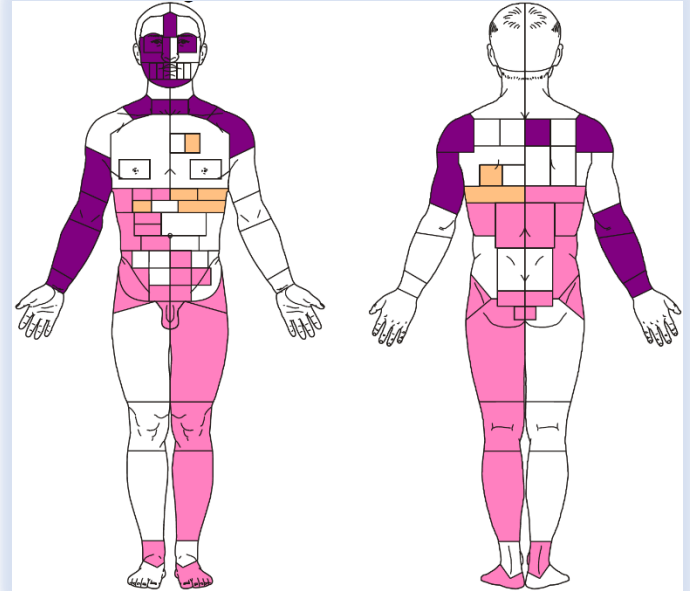
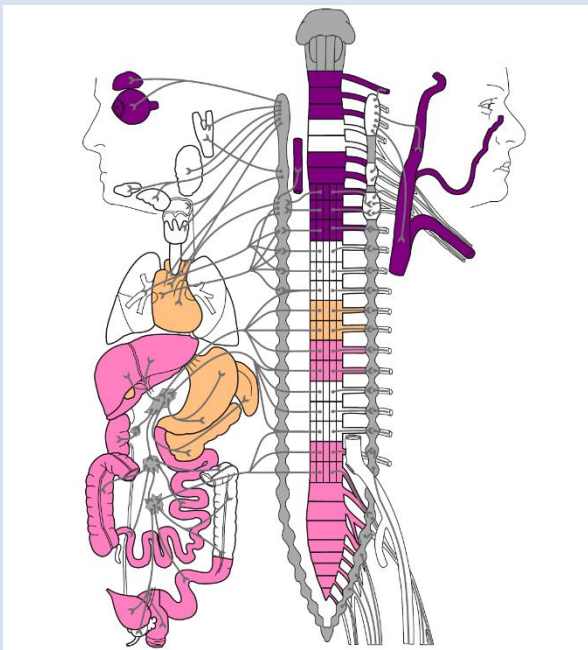


Proband 8 hat mit 49 Prozent der bioaktiven Energiezonen harmonisch auf das molekulare Wasserstoffwasser reagiert. Der Mittelwert liegt bei 62 Prozent, wobei der maximale Wert auf 100 Prozent kommt und der Minimalwert 18 Prozent beträgt.

Ohne Änderung blieben 51 Prozent der Bioaktivzonen des Körpers.

Proband/in 9 (geimpft)

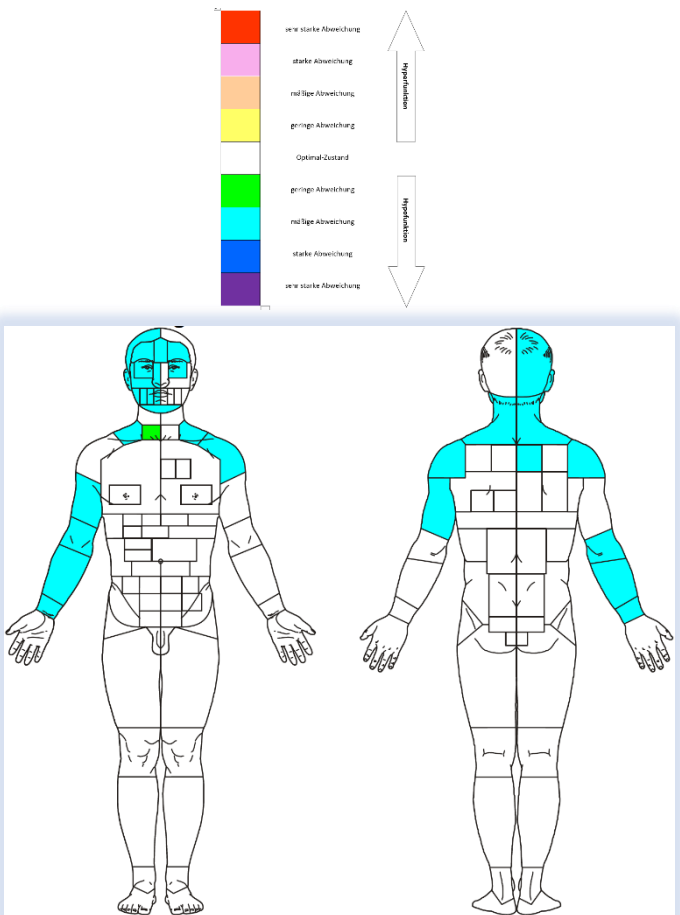
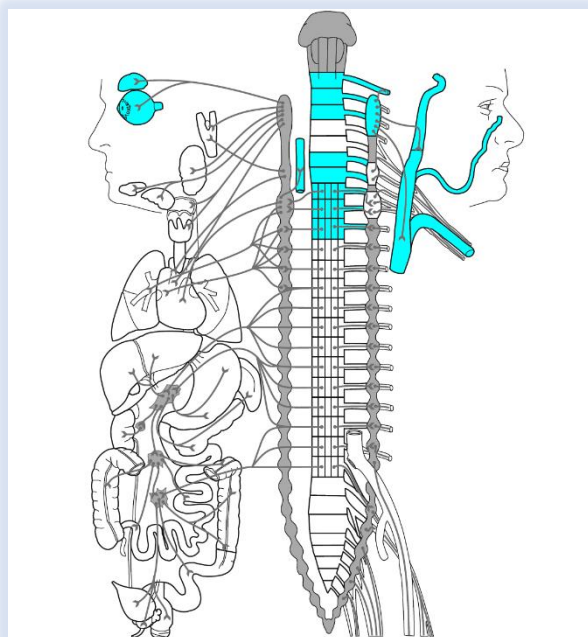
Primärmessung (Erstmessung)



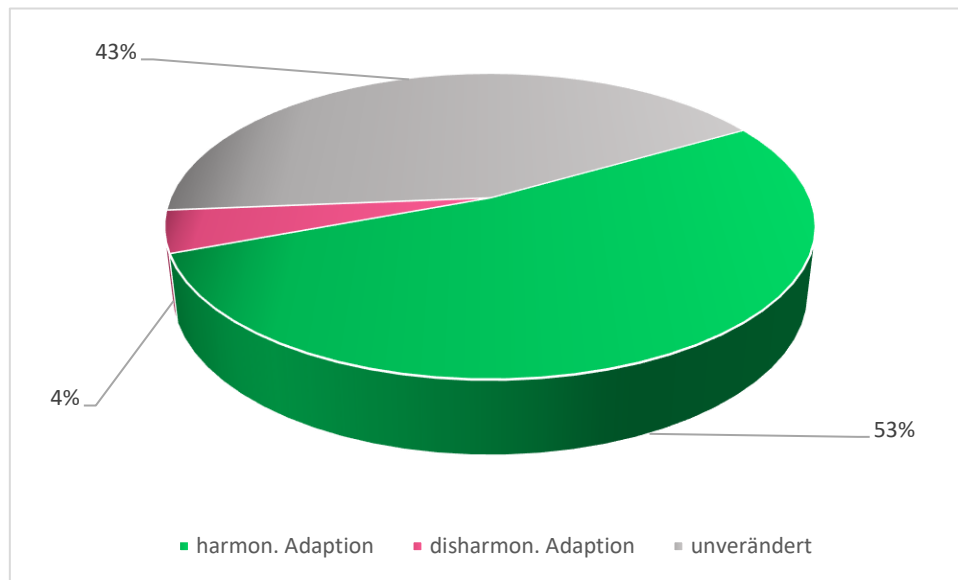
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



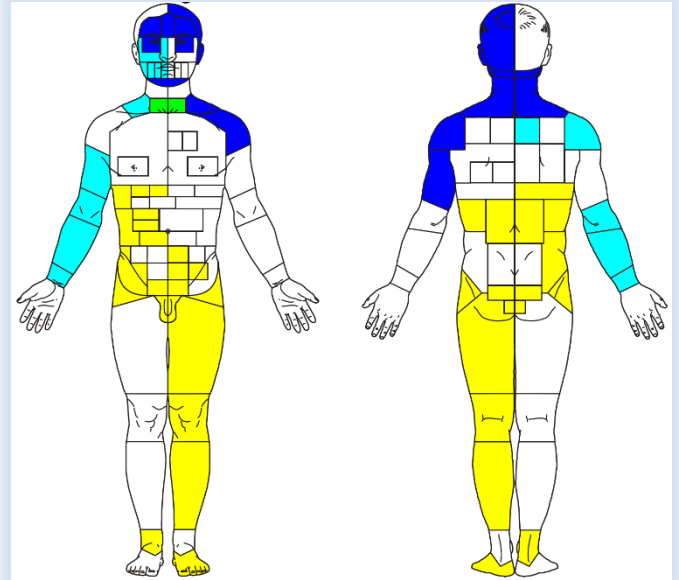
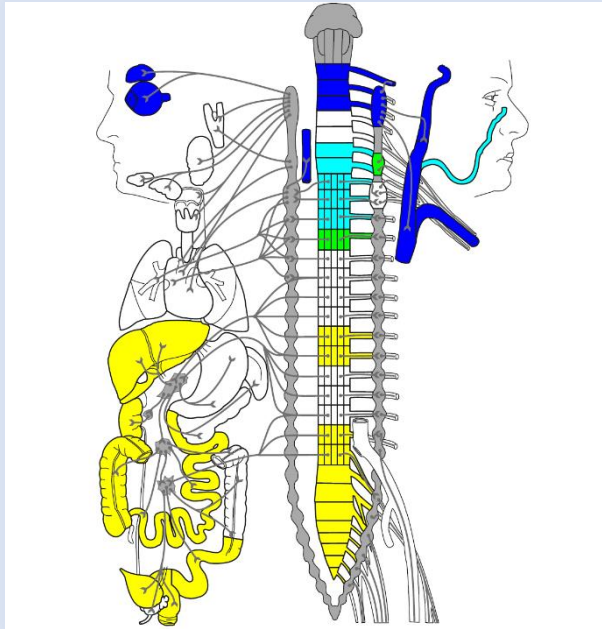
Testperson 9 hat in 43 Prozent der bioaktiven Bereiche keine Veränderung erfahren.

4 Prozent der energetischen Zonen haben sich disharmonisch adaptiert, hier liegt der Mittelwert bei 35 Prozent; Maximalwert wie Minimalwert kommen ebenfalls auf 35 Prozent.

Der Körper hat in 53 Prozent der gemessenen Bioaktivzonen energetisch eine Harmonisierung vorgenommen, also mit einer Verschiebung hin zum optimalen Energiezustand reagiert. 59 Prozent macht dabei der Mittelwert aus, der Maximalwert wurde mit 70 Prozent und der Minimalwert mit 45 Prozent gemessen.

Proband/in 10 (geimpft)

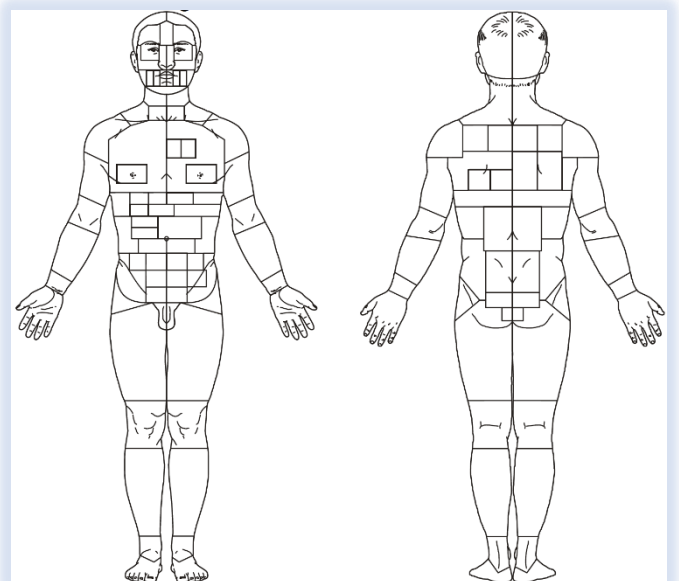
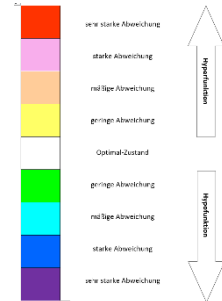
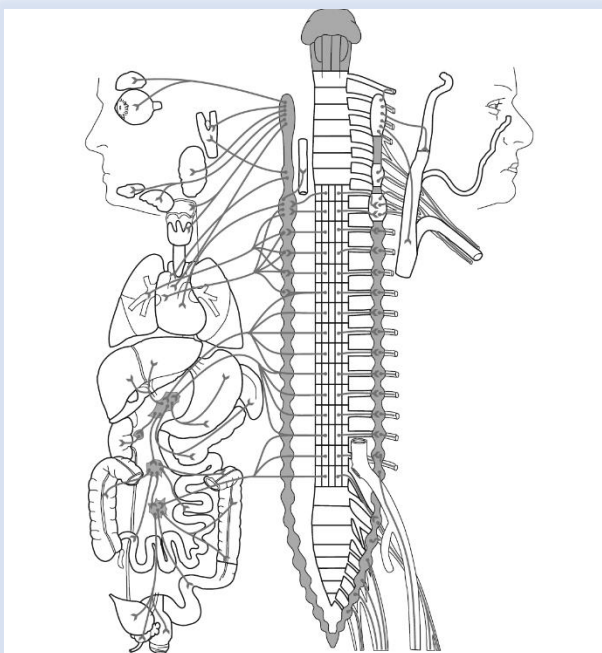
Primärmessung (Erstmessung)



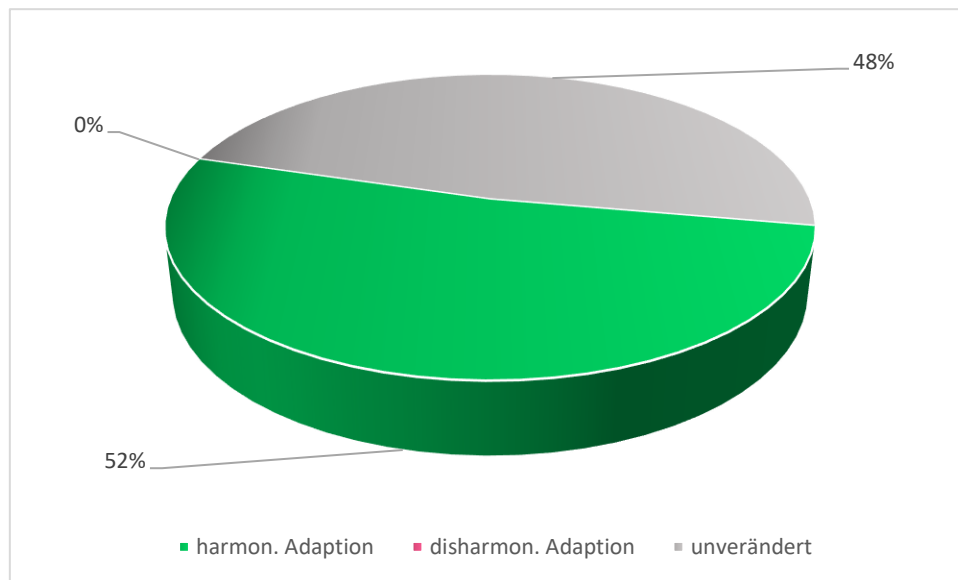
Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



Proband:in 10 hat in den Energiebereichen folgendermaßen reagiert:

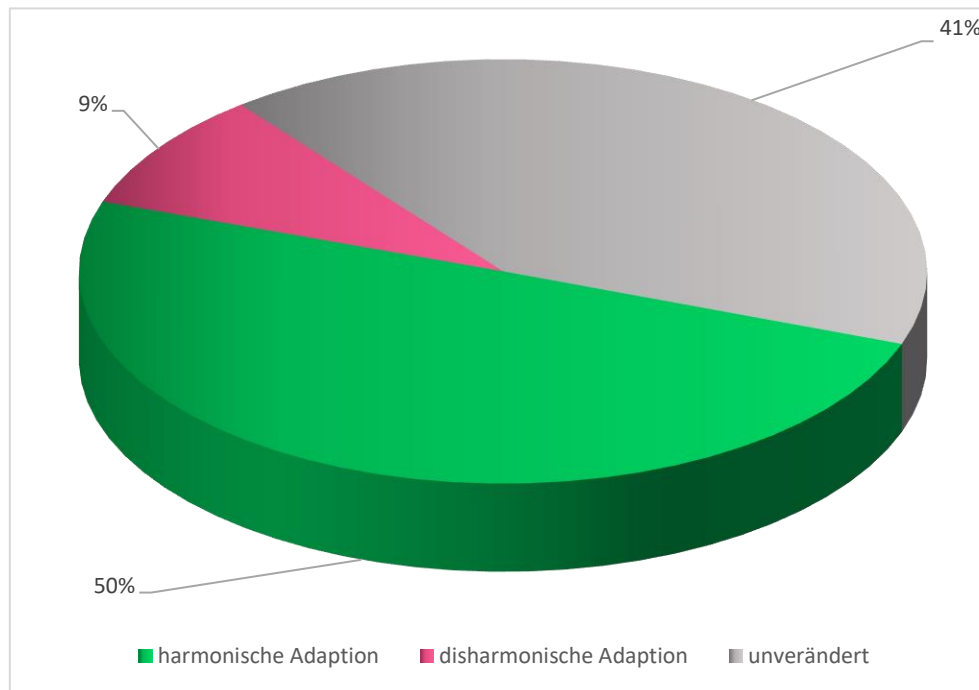
In keiner der bioaktiven Zonen ließ sich eine disharmonische Anpassung verzeichnen.

52 Prozent der energetischen Bereiche haben sich harmonisch angepasst. Hier kommt der Mittelwert auf 31 Prozent, der Maximalwert wurde mit 52 Prozent und der Minimalwert mit 19 Prozent angezeigt.

Unverändert blieben 48 Prozent der Bioaktivzonen des Körpers.

Fazit der EnerScan-Testreihe *Hydrogen Mini* von *misterwater*®

a) Verteilung harmonische und disharmonische Adaption



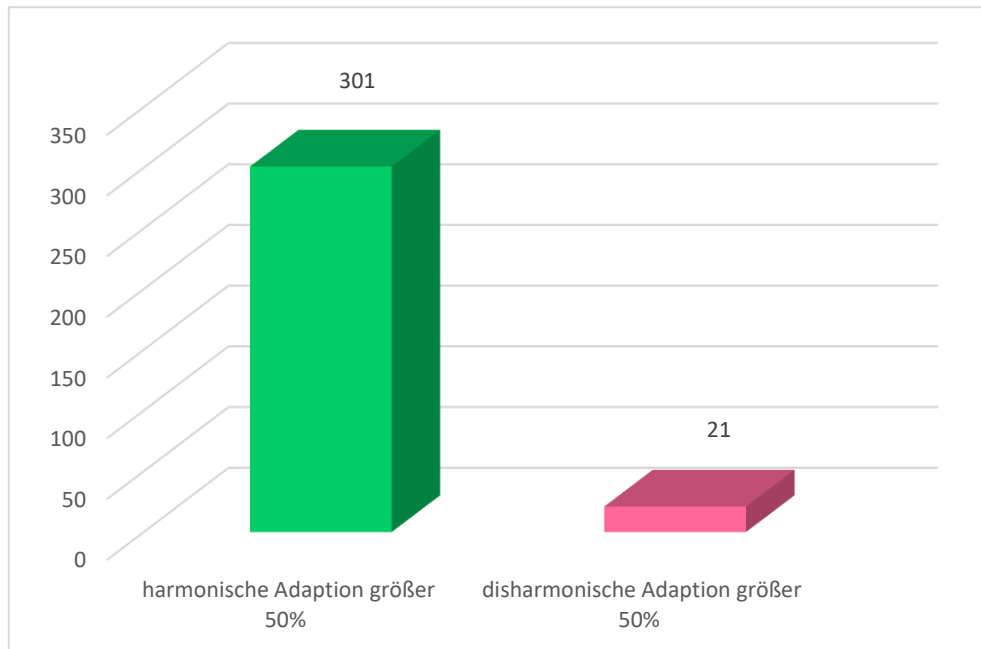
Am Diagramm lässt sich die Verteilung von harmonischer, disharmonischer Adaption und unveränderten Bioaktivzonen über **alle Testpersonen und alle Werte** hinweg ablesen. Es zeigt, dass 50 Prozent aller gemessenen bioaktiven Zonen eine Harmonisierung im Energiebereich aufweisen, d.h., dass zwischen der Erstmessung (nach dem Trinken des normalen Plose-Wassers) und der Zweitmessung (nach dem Trinken des Plose-Wassers aus dem **Hydrogen Mini**) Veränderungen hin zum Energieoptimum ausgemacht werden konnten.

41 Prozent der Bioaktiv-Zonen aller Testpersonen erfuhren keine Änderung zwischen der Erst- und Zweitmessung.

9 Prozent aller Proband:innen und Werte zeigen eine disharmonische Adaption, die auf eine denkbare Erstverschlimmerung zurückgeführt werden kann (vgl. S. 6 bzw. 9).

Die Messergebnisse zeigen ein eindeutig positives Ergebnis des getesteten Produkts **Hydrogen Mini**.

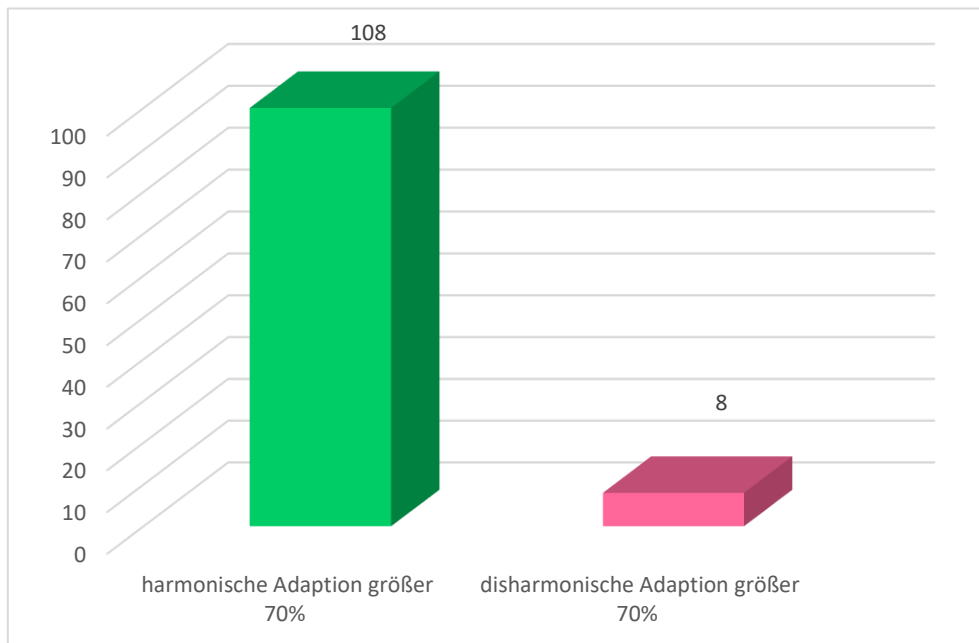
b) Diagramm „Harmonische/ disharmonische Adaption über 50 Prozent“



Das Balkendiagramm veranschaulicht, dass bei allen 10 Testpersonen insgesamt **301 bioaktive Zonen** eine über 50-prozentige **harmonische Anpassung** erfahren haben. Das bedeutet, dass sich die Energie in 301 Körperbereichen um mehr als 50 Prozent hin zum optimalen Energieniveau entwickelt hat.

Im Vergleich: **21 bioaktive Zonen** aller Testpersonen haben eine **disharmonische Anpassung** mit über 50 Prozent aufgezeigt.

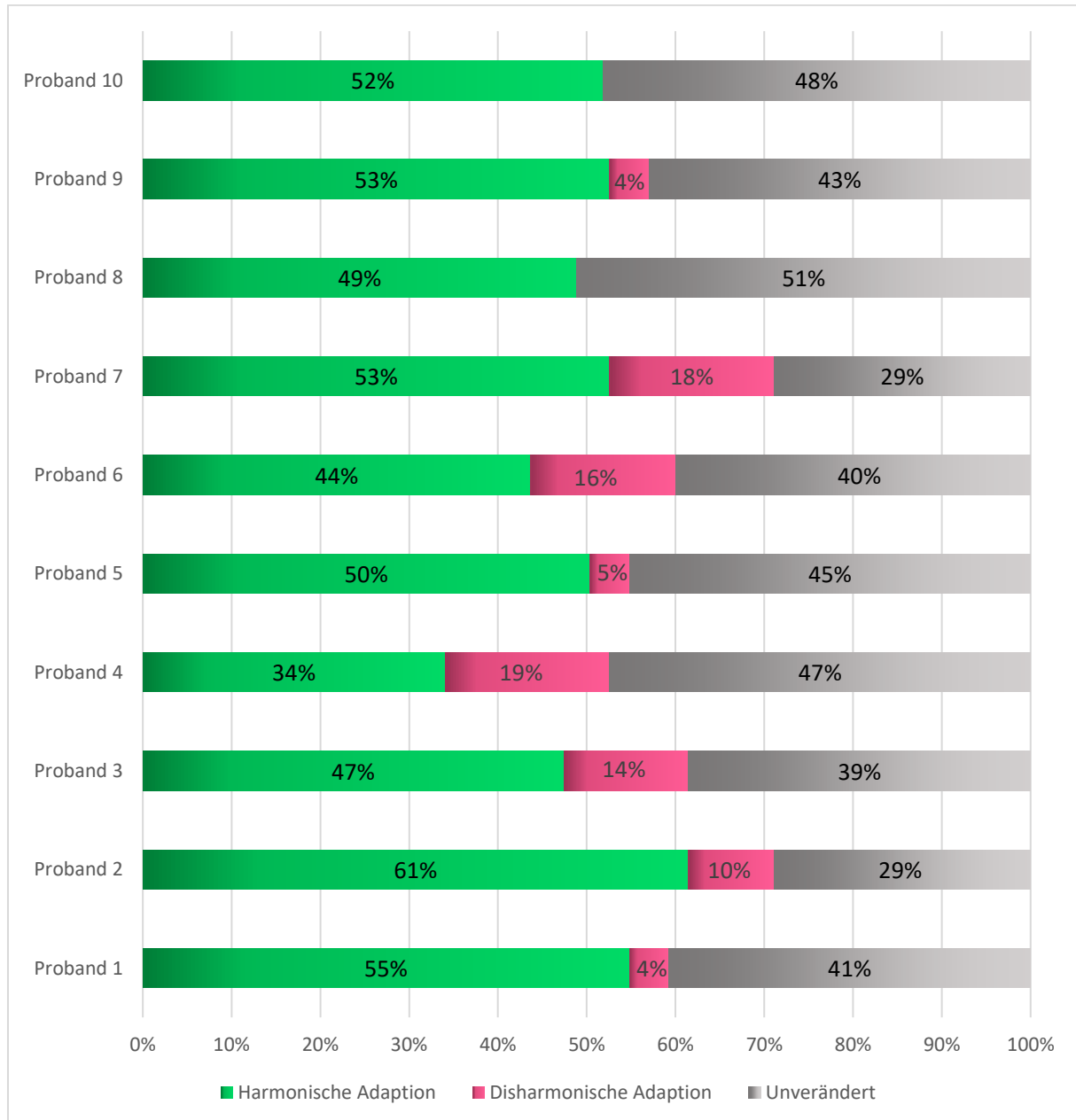
c) Diagramm „Harmonische/ disharmonische Adaption über 70 Prozent“



Hier wird die Anpassung derjenigen Bioaktivzonen im Körper der 10 Testpersonen aufgezeigt, die einen Wert von über 70 Prozent aufweist. Es ergibt sich folgendes Bild:

- in insgesamt 108 Zonen konnte eine derart hohe Harmonisierung erreicht werden,
- in 8 Prozent der bioaktiven Zonen stellten die Messungen eine vergleichsweise hohe disharmonische Abweichung fest.

c) Diagramm „Adaption je Proband:in“



Das Diagramm bietet eine Gesamtdarstellung aller getesteten Personen in ihrer harmonischen und disharmonischen Anpassung sowie unveränderten Bioaktivzonen nach dem Trinken des **Plose-Wassers aus dem Hydrogen Mini**.

Zwei Testpersonen zeigten **ausschließlich harmonischen Anpassungen** (Adaptionen) ihrer Bioaktivzonen – neben unveränderten Zonen. **Sechs Proband:innen** konnten die Energie ihrer Bioaktivzonen in **50 Prozent und mehr** harmonisch adaptieren. Bei **neun Proband:innen** fand eine Harmonisierung in **mehr als 40 Prozent** der Energiezonen statt. **Eine Testperson** erreichte eine Harmonisierung von **gar über 60 Prozent**.

Die Disharmonisierungen liegen alle unter 20 Prozent. Vier Proband:innen verzeichneten eine disharmonische Reaktion von nur 10 Prozent und darunter.

Gesamtfazit der EnerScan-Testreihe *Hydrogen Mini* von *misterwater*®

EnerScan schließt die Testreihe mit einem sehr positiven Ergebnis in der Anwendung des **Hydrogen Mini** ab.

Das Produkt des deutschen Unternehmens **misterwater**® ergab bei **allen zehn** Probanden:innen eine **merkliche energetische Verbesserung** der Bioaktivzonen. Die Messwerte der **harmonischen Adaption** der energetischen bioaktiven Zonen fallen äußerst positiv aus:

Bei 20 Prozent der Testpersonen zeigte sich **ausschließlich** eine **harmonische Anpassung** der bioaktiven Energiezonen – neben unveränderten, in ihrer Energie gleichgebliebenen Zonen.

10 Prozent der Testteilnehmer reagierten mit einer **über 60-prozentigen Verbesserung** ihrer Bioaktivbereiche.

60 Prozent aller Testteilnehmer:innen konnten eine **Harmonisierung** von **50 Prozent und mehr** ihrer bioenergetischen Körperbereiche vornehmen.

90 Prozent der Getesteten erreichten eine **harmonische Anpassung** von **40 Prozent und mehr**.

Kein/e Proband:in weist – wenn überhaupt – eine disharmonische Abweichung auf, die über 19 Prozent hinausgeht.

Disharmonische Angleichungen sind – wie eingangs erwähnt – höchstwahrscheinlich auf eine Erstreaktion des Körpers in bestimmten bioenergetischen Bereichen zurückzuführen. Erfahrungsgemäß nimmt der Körper nach kurzer Zeit eine erneute Anpassung der disharmonischen Zonen in Richtung Normalbereich des energetischen Niveaus vor.

EnerScan kann die Testreihe zum Produkt **Hydrogen Mini** von **misterwater**® mit einer klar **positiven Beurteilung** abschließen. Das Produkt lässt den Schluss zu, eine eindeutige Energieveränderung hin zu einem Optimum durch die Anreicherung von Wasser mit molekularem Wasserstoff im Energie-System Mensch zu erwirken.

Anhang

Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der Messbereiche aller Probanden*innen. Dargestellt werden die **harmonischen Adaptionen** pro Messbereich: Die Spalte *Anzahl* zeigt die Häufigkeit der positiven Veränderungen, die Spalte *Mittelwert* liefert den durchschnittlichen Wert der Veränderung. Von besonderem Interesse sind jene Bereiche, deren Mittelwert und Anzahl der Testpersonen zugleich hohe Werte verzeichnen.

Messbereiche	Mittelwert	Anzahl
Finger - links hinten	100%	1
1 und 2 Zahn - links (im Ganzen)	84%	3
2 und 1 Zahn - rechts (im Ganzen)	41%	8
3 und 4 Zahn - links (im Ganzen)	84%	3
4 und 3 Zahn - rechts (im Ganzen)	41%	8
5 und 6 Zahn - links (im Ganzen)	84%	3
6 und 5 Zahn - rechts (im Ganzen)	41%	8
7 und 8 Zahn - links (im Ganzen)	84%	3
8 und 7 Zahn - rechts (im Ganzen)	41%	8
Appendix	37%	9
Ellengelenk - links hinten	84%	3
Ellengelenk - rechts hinten	41%	8
Ellengelenk - vorne links	84%	3
Ellengelenk - vorne rechts	41%	8
Finger - links hinten	38%	1
Finger - links vorne	69%	2
Finger - rechts hinten	46%	2
Finger - rechts vorne	46%	2
Gallenblase und Gallengaenge-ober vorne	46%	4
Gallenblase und Gallengaenge-unter vorne	36%	9
Halswirbelsaeule links hinten	58%	4
Halswirbelsaeule rechts hinten	58%	4
Harnblase - links ober vordere Zone	40%	7
Harnblase - links unter vordere Zone	40%	7
Harnblase - rechts ober vordere Zone	55%	1
Harnblase - rechts unter vordere Zone	55%	1
H-B-U Wirbelsaeule,Lungenspitze-li.hint.	84%	3
H-B-U Wirbelsaeule,Lungenspitze-re.hint.	41%	8
Huefte - links vorne	40%	7
Huefte - rechts vorne	55%	1
Hueftnerv - links hinten	37%	5
Hypophyse	54%	9
Kreuzbein, Anus	37%	5
Leber - vorne links	40%	6

Leber - vorne rechtes	40%	6
Leber, Magen - kleine Krümmung	49%	9
Leber, Gallenblase, Gallengänge - hint. Teil	38%	7
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsäule li. hinten	37%	5
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsäule re. hinten	37%	5
Li., vord. Dick- & Dünndarmabschnitt - li. z.	100%	1
Li., vord. Dick- & Dünndarmabschnitt - re. z.	100%	1
Li. Dick- und Dünndarmabschnitt - hinten	100%	1
Li. Dick- & Dünndarmabschnitt - vorne unten	100%	1
Li. Eierstock & Uterus (F) / Prost. & Testis (M)	100%	1
Li. Lungenspitze, unterer li. Lungenlappen	42%	1
Linke Kieferhöhle	84%	3
Linke Milchdrüse	42%	1
Linke Niere - hinterer Teil	42%	9
Linker Harnleiter - hintere Zone	42%	9
Linker Herzabschnitt	40%	8
Linker Nasengang	84%	3
Linker Schilddrüsenlappen	46%	10
Linker, hinterer Herzabschnitt	40%	8
Linkes Auge, linkes Ohr	56%	9
Linkes Hüftgelenk - hinterer Teil	42%	9
Linkes Hüftgelenk - vorne	42%	9
Linkes Kniegelenk - hinterer Teil	40%	7
Linkes Kniegelenk - vorne	40%	7
Magen - grosse Krümmung, Vorderteil	37%	5
Magen, Pankreas, Milz - hinterer Teil	53%	7
Milz - vordere Zone	37%	5
Mittlerer und unt. li. Lungenlappen - hinten	39%	3
Mittlerer zone re. Lungenlappen - hinten	39%	3
Mittleres Armdrittel - links vorne	84%	3
Mittleres Armdrittel - rechts vorne	41%	8
Oberes Armdrittel - links hinten	56%	9
Oberes Armdrittel - vorne links	56%	9
Oberes Armdrittel - vorne rechts	33%	1
Oberes Sprunggelenk - links hinten	48%	3
Oberes Sprunggelenk - rechts hinten	45%	8
Oberes Sprunggelenk - vorne links	48%	3
Oberes Sprunggelenk - vorne rechts	45%	8
Pankreas - vordere Zone	37%	5
Prostata lappen (Maen.), Harnblase - li. vorne	42%	9
Prostata lappen (Maen.), Harnblase - re. vorne	37%	9
Proximales Handgelenk - links hinten	84%	3
Proximales Handgelenk - rechts hinten	41%	8
Proximales Handgelenk - vorne links	84%	3
Proximales Handgelenk - vorne rechts	41%	8
Re., vord. Dick- & Dünndarmabschnitt - li. z.	37%	9

Re.,vord.Dick-& Duenn darmabschnitt-re.z.	37%	9
Re.Dick- und Duenn darmabschnitt - hinten	37%	9
Re.Dick-& Duenn darmabschnitt-vorne unten	37%	9
Re.Lungenspitze,unterer re. Lungenlappen	42%	2
Rechte Kieferhoehle	41%	8
Rechte Milchdruese	39%	3
Rechte Niere - hinterer Teil	37%	9
Rechter Harnleiter - hintere Zone	37%	9
Rechter Herzabschnitt	54%	4
Rechter Nasengang	41%	8
Rechter Schilddruesenlappen	47%	7
Rechter zone rechter Lungenlappen-hinten	39%	3
Rechter, hinterer Herzabschnitt	54%	4
Rechtes Auge, rechtes Ohr	57%	8
Rechtes Hueftgelenk - hinterer Teil	37%	9
Rechtes Hueftgelenk - vorne	37%	9
Rechtes Kniegelenk - hinterer Teil	55%	1
Rechtes Kniegelenk - vorne	55%	1
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - links	37%	10
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - rechts	37%	10
Scheitel- und Hinterkopf - links	52%	1
Scheitel- und Hinterkopf - rechts	67%	3
Schultergelenk - links hinten	56%	9
Schultergelenk - rechts hinten	41%	8
Schultergelenk - vorne links	56%	9
Schultergelenk - vorne rechts	41%	8
Sigma	42%	9
Stirn - links	52%	1
Stirn - rechts	67%	3
Unterarm - links hinten	84%	3
Unterarm - links vorne	84%	3
Unterarm - rechts hinten	41%	8
Unterarm - rechts vorne	41%	8
Unterer linker Lungenlappen - hinten	42%	1
Unterkiefer	54%	9
Unterschenkel - links vorne	40%	7
Unterschenkel - rechts vorne	55%	1
Zehengelenke - links hinten	37%	5
Zehengelenke - links vorne	37%	5
ZNS, linke Stirnhoehle	58%	4
ZNS, rechte Stirnhoehle	58%	4
Zwillingswadenmuskel - links hinten	40%	7
Zwillingswadenmuskel - rechts hinten	55%	1